



spuk

SPORT UND KIRCHE



Deutscher
CVJM/Eichen-
kreuzmeister
Kreuzfeuer der
Kreuzkirchen-
gemeinde in
Wilmersdorf

Sportkonsumenten
contra
Sportfunktionäre
Bürgerbefragung
gegen Olympische
Winterspiele 2022
in München

BÜRGERENTSCHIED
OLYMPIABEWERBUNG MÜNCHEN 2022

**FÜR
MÜNCHEN
GEGEN
OLYMPIA
2022**



STIMMEN SIE MIT **NEIN**
AM 10. NOVEMBER 2013

WWW.NOLYMPIA.DE



Inhalt

4	Neues aus der ESBB
5	NOlympia
7-8	Jahresabschlussandacht mit Ehrungen
9	Medaillen um jeden Preis?
10-11	Sportschiffergottesdienst
13-17	Deutsche CVJM-Sport/EK-Meisterschaften
18-20	Wandern

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Klaus Pomp (V.i.S.d.P.)

Jürgen Jäger

Stefan Janetzki

Jürgen Mentzel

Olaf H. Seeger

Rainer Leffers (Layout)

Hans-Dieter Mangold †

(Spuki-Entwurf)

Auflage: 600

Redaktionsschluß: 9.12.2013

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.

- spuk Redaktion -

Goethestr. 26-30

10625 Berlin

Tel.: 030 - 3191259

Bankverbindung:

Ev. Darlehensgenossenschaft

Kontonummer 170 313 BLZ 100 602 37

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Aus der ESBB

In den Vereinen und Verbänden wird zum Jahresende Bilanz gezogen und Rechenschaft abgegeben. Die ESBB-Vollversammlung ist immer zu Beginn des Jahres. Wir haben den Termin auf den 24. März 2014 festgelegt. In 2014 stehen wieder Vorstandswahlen an und da geht natürlich die Bitte an die Mitglieder zu prüfen, ob sie nicht für den Vorstand kandidieren wollen. Wir suchen und brauchen Menschen, die sich über ihr Engagement in den Fachbereichen auch noch im Vorstand der ESBB einbringen können. Welches Arbeitsfeld abzudecken ist, ist in dem Bericht aus der ESBB aufgezeichnet.

NOlympia

Diese Aktion in Bayern zeigt deutlich auf, dass sich der Sport vom eigentlichen Anlass immer weiter entfernt und es überwiegend um Finanzen geht. Es werden große Summen ausgegeben und ebenso eingenommen. Aber werden die Einnahmen auch zur Deckung der Ausgaben herangezogen? Hier herrscht die nicht unbegründete Angst aus der Vergangenheit vor, dass die Ausgaben von den Bürgern und Steuerzahler getragen werden und die Einnahmen zum großen Teil in die Taschen der Funktionsorganisation wandern. Dadurch hat die Ehre, Olympische Spiele austragen zu dürfen, großen Schaden erlitten. Aber auch die Sportler selber tragen durch Manipulationen (Doping) dazu bei, das Interesse für sportliche Leistungen zu mindern.

ESBB – Verdienstnadel

Im Jahresabschlussgottesdienst konnte der Vorsitzende der ESBB wieder drei verdiente Mitarbeiter mit unserer Verdienstnadel auszeichnen. Dabei ist mit Heidrun Bogatzki die erste engagierte Frau in unserer Sportarbeit ausgezeichnet worden. Jürgen Jäger und Dr. Klaus-Jürgen Siewert sind die beiden anderen Nadelträger. Diese Verdienstnadel wird seit 2006 verliehen und konnte an bisher 28 Personen vergeben werden

Arbeitskreis Kirche und Sport

In dieser Ausgabe berichten wir

über die Aktivitäten des Arbeitskreises und stellen die Binnenschiffergemeinde vor, die den Sportschiffergottesdienst mit trägt. Ergänzend zu der Versammlung der Sportschiffer auf dem Wasser in der Bucht vor der Heilandskirche bietet die Wanderabteilung im ESBB auf dem Land seit vier Jahren eine Wanderung zum Sportschiffergottesdienst an.

Deutsche Meisterschaften im CVJM Sport/Eichenkreuz

Mannschaften und Einzelspieler aus dem Bereich der ESBB nahmen erfolgreich an den ausgeschriebenen Meisterschaften teil. Oftmals war auch die Teilnahme wichtig gemäß unserem ESBB-Slogan „Erlebnis geht über Ergebnis“. Meisterschaftsberichte im Fußball, Volleyball, Handball und Tischtennis sind in dieser Ausgabe.

Wandern

Die aktive Wandergruppe aus Lankwitz unter der Leitung von Gerd Patra berichtet von ihrer Pilgertour. Die ESBB nimmt am Erlebnistag Wandern der Landessportbünde Berlin und Brandenburg teil und deren Wanderverbände. In 2014 findet der 114. Deutsche Wandertag in Bad Harzburg statt, an dem sich auch eine Wandergruppe aus der ESBB beteiligen wird.

Handball in der ESBB

Die Mannschaft der Kirchengemeinde am Lietzensee vertritt die ESBB im Handball. Diese Verbindung soll intensiviert werden. Zu den Deutschen CVJM-Sport/Eichenkreuzmeisterschaften nehmen sie mit einer Herren und einer Damenmannschaft teil und vertreten die ESBB. Im nächsten Jahr haben sie die Ausrichtung der Meisterschaft übernommen, die von der ESBB unterstützt wird.

Sportangebote auf Gemeindefesten

Gleich zwei Angebote gab es beim Trinitatis-Gemeindefest mit der Ballmaschine im Tischtennis und Fußball im Soccer-Käfig. Betreut wurde sie von der Tischtennisgruppe Trinitatis und der Freikirchlichen Kirchengemeinde Charlottenburg.

**Allen Lesern und Inserenten wünschen wir ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2014**



Dr. Bernhard Felmberg,
Sportbeauftragter der EKBO

Das Streben nach Glück gilt als individuelles Freiheitsrecht und ist als solches erstmalig ausdrücklich in der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten genannt worden. Nicht zuletzt dadurch verbindet man die Geschichten, die vom Tellerwäscher erzählen, der zum Millionär wurde, fast ausschließlich immer noch mit Amerika. Um diesen Traum, dieses Glück zu finden und dann zu leben, wandern dorthin immer noch viele Menschen aus oder fliehen über die Grenzen. Das Streben nach Glück setzt unheimliche Kräfte frei. Es bringt Bewegung ins Leben und hat umwälzenden Charakter. Was machen Menschen nicht alles, um glücklich zu sein? In unserer Gesellschaft ist die Glücksjagd ein verbreiteter Sport. Und in der Regel handelt es sich bei dieser Sportart mindestens um einen Modernen Fünfkampf. Wie viel nehmen wir auf uns, um den richtigen Job zu bekommen, die richtige Frau oder den richtigen Mann fürs Leben zu finden? Was unternehmen wir alles, um uns ein kleines Einkommen zu verschaffen? Und schließlich: Wohin reisen wir überall, um im Exotischen das Glück zu finden, was uns hier scheinbar im Alltäglichen nicht begegnen will? Und manchmal hat man den Eindruck, dass Glück auch eine Droge sein kann, denn man möchte nach Erreichen desselben mehr davon und möglichst noch auf anderen Lebensfeldern. Aber, was ist eigentlich Glück? Ist Glück die Ausschüttung von Endorphinen und die Bereitstellung von Dopamin und Serotonin? Diese Glücksbotenstoffe kennen wir. Davon können wir als Sportle-

Auslegung der Jahreslosung 2014 „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73,28)

rinnen und Sportler etwas berichten, denn seinen Sport intensiv zu leben, macht uns glücklich und wirkt sich auf unseren Körper und unsere Seele aus. Im Sport erleben wir Teamgeist oder auch Kameradschaft. Wir fordern uns selbst und andere körperlich heraus und erleben wie sich Wohlbefinden einstellt. Wer sich hier fordert, erfährt pure Glücksausschüttung. Sportliches Leben hat sicherlich etwas mit Glück zu tun.

Somit ist Glück nicht automatisch allein mit Wohlstand und Wohlfahrt verbunden. Allerdings muss man sich auch hüten allein in eingeschränkten Verhältnissen oder gar in der Armut das kleine Glück zu romantisieren. Natürlich gibt es dies auch dort. Glück



ist selbst in der Armut oder in Krankheit zu finden. Die ARD Themenwoche mit dem Titel „Zum Glück“ hat dies noch einmal in aller Form und Klarheit offen gelegt. Und das ist vor allem für diejenigen von uns gut zu hören und zu wissen, die kranken Menschen oder gar Behinderten ein Lebensglück absprechen wollen und glücklich sein allein einem Leben zu schreiben, das stets sonnenseitig gelebt wird. Es gibt Glück in der kleinsten Hütte! Ja, das ist wahr, aber eben nicht nur da.

Derjenige jedenfalls, der zu Gott in Psalm 73 betet, hat seine Probleme mit dem Wohlstand und dem glücklich sein derer, die nicht an Gott glauben.

Wohlstand und Gottlosigkeit sieht er häufig in seinem täglichen Leben als Zwillingsspärrchen. Es nervt ihn, dass er sich mit seinem Glauben an Gott täglich auseinandersetzen muss, während die anderen einfach drauflos leben. Er hat bei wirtschaftlichem Handeln häufig Skrupel und hält sich in allem an die Gebote des Herrn. Wird ihm ein unrechtmäßiger Deal angeboten, hat er Gewissensbisse! Die anderen, die kein Gewissen haben und keinen Zweifel an der Richtigkeit ihres Handelns kennen, verdienen Geld und ihr Reichtum wächst und wächst. Und er erkennt, dass diese Menschen, die ohne Gott leben, einfach glücklich sind. Schließlich fragt er sich, ob es denn völlig umsonst ist, dass er Zeit seines Lebens seine Hände in Unschuld gewaschen hat. Doch in seinem Ringen, ob nun ein Leben mit Gott an der Seite ihn daran hindert sein Lebensglück zu finden, merkt er, dass er seine Glückseligkeit allein in der Nähe Gottes findet. Diese Nähe ist ihm wichtiger als aller Reichtum und alles zur Schau gestellte Glück der Gottlosen. Die Nähe zu Gott ist ihm wichtiger als die Jagd nach einem Glück, das doch so schnell vergänglich ist. Seine Hoffnung richtet sich auf den, der ihn zeit seines Lebens glücklich macht. Sein Glaubenswissen sagt ihm, dass keine Jagd nach Glück glücklich macht, sondern allein die Tatsache, dass er sich zu Gott hält und sich und seine Gegenwart, ja sich und seine Zukunft in ihm geborgen weiß. Und so ist die Jahreslosung 2014 aus einem Psalmvers, der uns gerade am Jahreswechsel Gottvertrauen schenken möchte. Der Vers ruft uns auf unser Glück nicht jenseits der Nähe zu Gott zu vermuten, sondern allein bei ihm. So möchte unser Psalmbieter, dass wir uns über unser Glücksrittertum im Klaren sind und uns fragen, was am Ende der Wert des gesuchten Glücks ist. Seine Zuversicht auf Gott zu setzen gibt uns mehr als ein Leben zu führen als sei es ein Glücksspielautomat. Versuchen wir es einmal mit der Nähe zu Gott. Glück auf!

Dr. Bernhard Felmberg

Aus der Vorstandsarbeit der ESBB berichtet

Zum Ende des Jahres häufen sich die Sitzungen für uns. Da ist die Präsidentensitzung des Landessportbundes Berlin. Die Finanzen nehmen naturgemäß auf solch einer Sitzung einen großen Platz ein. Wie wird es weiter gehen? Halten sich die Lottozuschüsse aus deren Topf der Landessportbund seine Fördergelder bezieht? Spielen genug Menschen Lotto, denn aus dem Lottoeinsatz fließt ein großer Teil in die Förderung des Sports. Aus diesem Topf bekommen dann die Verbände, auch die ESBB, ihre Zuschüsse. Wenn die Lottoeinsätze rückläufig sind, kann dann der Senat von Berlin sich verpflichten, die Deckungslücke auszugleichen? Die klärenden Gespräche der Präsidentenversammlung fließen dann in die Mitgliederversammlung des Landessportbundes Berlin ein. In dieser Versammlung haben wir als ESBB eine Stimme, die wir auch wahrnehmen.

Wir sind im CVJM-Ostwerk Mitglied und da ist zum Ende des Jahres Delegiertenversammlung. Auch hier haben wir eine Stimme. Es gibt einen Rechenschaftsbericht und wir haben die Chance Kontakte zu knüpfen zu den Delegierten der Ortsvereine.

Ende November war dann die Delegiertenversammlung in Kassel vom CVJM-Sport des CVJM Gesamtverbandes in Deutschland. Hier treffen sich die Fachwarte der einzelnen Disziplinen und es werden Aktionen besprochen die in die Zukunft reichen. Mit Heidrun Bogatzki stellt die ESBB wieder einen Fachwart in dem Bereich Tischtennis. Z. Zt. nehmen wir noch die Delegiertenposition des CVJM-Ostwerks ein, da sich in der Region der Sport im CVJM erst finden muss. Die Wochenendtagung ist wichtig, um die Säule Sport im CVJM wieder zu stärken. So ist es wichtig, dass unser Verband im Handball weiter präsent ist. Hier haben positive Gespräche mit der



Handballmannschaft Kirche am Lietzensee stattgefunden, die den Handball im ESBB repräsentieren wird. Im Mai werden in Berlin die Deutschen CVJM-Sport/Eichenkreuzmeisterschaften stattfinden. Ende Januar 2014 trifft man sich erneut in Dassel/Solling, um sich hier mit anderen Schwerpunktgruppen in der CVJM Arbeit auszutauschen. In der Fachgruppe Sport wird es da schon Reaktionen auf die letzte Fachtagung geben.

Wir sind im Arbeitskreis Kirche und Sport als ESBB vertreten. Hier ist für das Jahr 2015 eine Sternwanderung zum Sportschiffergottesdienst geplant. Unsere Fachgruppe Wandern wird sich mit den Landessportbünden Berlin und Brandenburg und ihren Wanderverbänden in Verbindung setzen, um hier Vorbereitungen zu besprechen. Wir werden mit helfen, dass der traditionelle Sportschiffergottesdienst, der größte Freiluftgottesdienst in Berlin, erhalten bleibt.

Im eigenen Haus der ESBB ist natürlich auch Gesprächsbedarf. So werden wir Mitte Januar 2014 wieder eine ganztägige Klausurtagung haben um unsere Situation zu beleuchten.

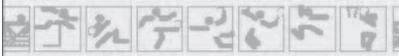
Wir haben einiges unternommen, uns erstmals im Fest des Sports im Olympiapark eingeklinkt und das Sportfest in Bad Belzig zum dritten Mal organisiert und unsere traditionellen Gottesdiensttreffen durchgeführt. Wie wird es weiter gehen mit der ESBB und bekommen wir neue engagierte Helfer dazu? Wird es eine noch engere Zusammenarbeit mit dem CVJM-Ostwerk geben? Können wir die Kontakte zum CVJM Schlesische Oberlausitz verstärken, die in unserer Landeskirche der EKBO den Bereich der Schlesischen Oberlausitz im Sportangebot abdeckt? Auf diese Fragen suchen wir im Januar Antworten.



BO&SS
Alles rund um Ihren Verein

- CNC/Laser-Gravuren
- Pokale, Medaillen und Ehrenpreise
- Pokalschnelldienst - rund um die Uhr, 7 Tage die Woche
- Vereinsbedarf
- Mannschaftsausstattung
- Beflockung von Sporttextilien
- Fanbekleidung und -bedarf

- Stempel Schnelldienst
- Glasgravuren
- Beschriftung von Werbeartikeln
- Laserschneiden



Reimerstr. 14 14776 Brandenburg/Havel
Telefon: [03381] 79 58 06
email mail@bo-sportservice.de

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59

Sportkonsumenten contra Sportfunktionäre Bürgerbefragung gegen Olympische Winterspiele 2022 in München

Hat die olympische Idee verloren? Hat der Sport verloren? Erstmals gab es eine Bürgerbefragung für eine Bewerbung. Es hat sich gezeigt, dass es schon lange nicht mehr um die olympische Idee oder den Sport geht. Es geht schlicht und ergreifend um den Gott Mammon. Eine Kaste von Funktionären sahn ab und in ihrem Gefolge ein Tross von Profiteuren. Es wird auf Pump investiert, zu großem Teil zu Lasten der Umwelt. Immer mehr zugelassene Sportarten zu Olympia erfordern immer mehr Arenen für ein kurzfristiges Spektakel. Wenn dann die Ernüchterung eintritt ziehen die Funktionäre mit gut gefüllten Taschen weiter und kümmern sich nicht um die Schuldenberge, die dann sozialisiert werden. Die Kosten der Nachhaltigkeit von Arenen, die nicht mehr benötigt werden sind dann bei den Bürgern gut aufgehoben. Dr. Thomas Bach hat hier als Präsident des IOC sicherlich kein leichtes Amt für die Vergabe der zukünftigen Spiele. Die Berichterstattung im Vorfeld von Sotschi lassen erahnen, welche Staaten für solche Spiele nur noch in Frage kommen.

Aber nicht nur die Funktionäre des Olympischen Komitees sind davon betroffen, sondern ganz besonders die FIFA. Für die Austragung einer Fußball-Weltmeisterschaft gibt es noch keine Bürgerbefragung, die sich gegen die Geldgier zur Wehr setzt. Südafrika wurde zur ersten Austragung auf afrikanischem Boden gewonnen. Mit großen Versprechungen wurde der Bevölkerung der Segen einer solchen Meisterschaft schmackhaft gemacht. Geblieben ist eine Katerstimmung. Die FIFA hat sich bereichert, Südafrika sitzt auf einem Schuldenberg nicht ausgelasteter Stadien und die Bürger

haben durch die Vermarktungszonen keinen finanziellen Anteil gehabt. Die ESBB hat durch den Kontakt zur Sozialstation in Themba Labantu in einigen SPUK-Ausgaben darauf hingewiesen und sich für den Verkauf

Raffzahn der FIFA einsehen und hat kurzer Hand die Winterzeit vorgesehen. Ein Aufschrei dann der Funktionäre der Winterolympiade, die ihre Geldquellen schon in Gefahr sahen. Blatter ruderte zurück und verlegte die Meisterschaft zum Ende des Jahres. Von den nationalen Fußballverbänden hat man kaum Widerstand gehört, denn sie müssen alle ihre Spielpläne ändern. Wenn es also so kommt, wie Blatter es beschlossen hat, dann konkurrieren die Fanmeilen in Europa mit den Weihnachtsmärkten. Man sollte eine Bürgerbefragung starten, ob die deutsche Nationalmannschaft überhaupt an dieser grotesken Fußballweltmeisterschaft teilnehmen sollte. In Qatar spielt Geld keine Rolle. Trotzdem werden die Stadien mit Arbeitern aus fremden Ländern hochgezogen und glaubt man der Berichterstattung, hausen diese Arbeiter in unwürdigen Unterkünften und erhalten auch einen Minimallohn von der Arbeitssicherung ganz abgesehen. Glaubt man unserem „Kaiser“, dann ist diese Berichterstattung irreführend, weil, er hat diese Zustände nicht gesehen, wo immer er auch hingeguckt hat. Wenn Geld keine Rolle spielt, dann kommt im Stadionbau hinzu, dass diese mangels vieler Fußballvereine in Qatar danach nicht mehr benötigt werden. Wie man hörte, werden die Bauten dann abgerissen und die Stadien werden verschenkt. Geht es eigentlich noch abstruser im Denken der Spitzenfunktionäre?

Ist es da ein Wunder, dass sich die Bevölkerung mit Grausen abwendet? Nicht vom Sport an sich, sondern von denen, die um des Geldes Willen hier zerstörerisch wirken. Danke an die Bayern, die hier ein Zeichen gesetzt haben!

Klaus Pomp



ihrer hergestellten Perlenfußballschuhe eingesetzt. Sie waren als Souvenir bei der Fußball WM gedacht, aber es wurde die Verkaufsfläche am Stadion in Kapstadt verweigert. Ebenso sollte es den Händlern in Brasilien ergehen, die das nationale Fast-food Angebot an den Stadien anbieten wollten. Erst durch ein vehementes Bürgerbegehren bekamen sie von der FIFA die Genehmigung.

Die Krone der Erbärmlichkeit ist die Vergabe der Fußball WM an Qatar. Erst sollten die Spieler in vollklimatisierten Stadien spielen. Das war wohl eine tolle Idee. Und dann kam das Nachdenken, dass sich die Fans danach in brütender Hitze wohlfühlen sollten. Da wäre wohl die Sommerzeit schlecht. Das musste selbst der oberste

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**

Kostenlose Nutzung der Sporthallen und –plätze ist in Berlin gesichert

Es ist gut zu wissen, dass der Bürgermeister und Senator für Inneres und Sport des Landes Berlin, Frank Henkel, in seinem Referat zum 7. Jahresempfang des Berliner Sports hervorhob, dass die kostenlose Nutzung der Sportstätten für Sportvereine und Sportverbände in Berlin auch weiter von der Politik gewährleistet ist. Diese Mitteilung betrifft uns auch als förderungswürdige Sportorganisation. Ohne die kostenlose Nutzung der Sportstätten wäre für uns die Durchführung von Turnieren und eines geregelten Spielbetriebes nicht möglich. Solche Botschaft eines Spitzenpolitikers aus Berlin hört man denn auch gerne, zumal es in anderen Bundesländern oftmals anders ist, wie auch z.B. in Brandenburg.

Die Politik lädt zu solchen Veranstaltungen ein, und wenn möglich nutzt die ESBB diese Informationsveranstaltungen. Natürlich ist es für die Politik auch eine Gele-



genheit auf die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft hinzuweisen und auf ihre Förderung des Spitzen-

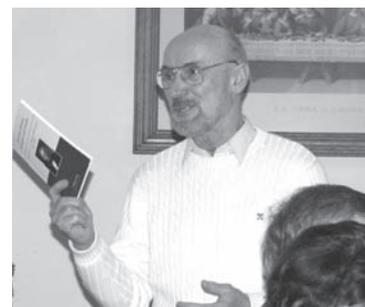
auch Breitensports. Die Erfolge Berliner Spitzensportler können sich sehen lassen. In Zusammenarbeit mit dem Sport wurde das Bemühen angesprochen, große Sportereignisse wie Weltmeisterschaften nach Berlin zu holen, um den hervorgehobenen Sportstandort Berlin zu stärken und auszubauen. Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Florian Graf und Peter Trapp, betonten auch die Leistung der ehrenamtlichen Übungsleiter und Betreuer, die sich in einer Zahl von 60.000 summieren und die in rund 2.000 Berliner Sportvereinen organisiert sind, was die größte Stärke des Berliner Sports ausmacht.

Bei solchen Empfängen ist nach den Statements für die geladenen Vertreter der Sportverbände die Gelegenheit zu Kontaktgesprächen. Und bei solchen Treffen konnten wir als ESBB so manchen Kontakt knüpfen.

Wir trauern um Prof. Dr. habil. Siegfried Melchert



Professor Siegfried Melchert stand unserer Arbeit positiv gegenüber und hat uns den Weg nach Lanz aufgezeigt, dem Geburtsort von Friedrich Ludwig Jahn. In Lanz hat er die Gedenkstätte Friedrich Ludwig Jahn betreut und das Lanzer Jahn – Kolloquium ins Leben gerufen. Wir hatten mehrfach vor Ort die Gelegenheit seinen Einsatz für Jahn zu bewundern. Umgekehrt hat er sich sehr für unser Engagement um Albert Baur interessiert und war auch bei der Buchvorstellung über Albert Baur in Bad Belzig dabei (s. Foto). Bei dieser Veranstaltung lobte er unser Engagement für Baur. Wir hatten eigentlich noch einiges vor zusammen, aber die zunehmende Schwere seiner Erkrankung ließ es nicht zu. Wir werden sein Andenken bewahren und er wird uns in der Verbindung zu Lanz und Turnvater Jahn immer in Erinnerung bleiben.



SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	ESBB 1.Vorsitzender:	Klaus Pomp	033846 / 905 80
	Fußball:	Jens Schmidt	030 / 74 68 19 71
	Handball:	Dirk Eversberg	030 / 83 22 95 65
	Tischtennis:	Hans Große	030 / 833 63 72
	Volleyball:	Stefan Janetzki	0157 / 71 49 46 99
	Wandern:	Klaus Pomp	033846 / 90580
SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			

Jahresabschlussgottesdienst

Ein Höhepunkt im Jahr der ESBB ist der Jahresabschlussgottesdienst in der Kapelle im Olympiastadion, der diesmal wieder von unserem Sportbeauftragten der EKBO, Dr. Bernhard Felmberg gehalten wurde. Wir konnten in der Andacht unseren Dank darbringen für ein weiteres gutes Jahr in der Sportarbeit. Trotz des stürmischen Wetters kamen viele der geladenen Mitstreiter in der ESBB, sodass einige sich zu zweit einen Hocker teilen mussten. Auch ohne Orgelbegleitung wurden mit kräftiger Stimme die Lieder gesungen. Nach der Andacht wurden drei Personen mit unserer ESBB-Verdienstnadel geehrt.

Der Vorsitzende konnte zum ersten Mal eine Frau für ihren ehrenamtlichen Einsatz in unserer Sportarbeit ehren. **Heidrun Bogatzki** erhielt die Ehrennadel für ihr Engagement bei uns im Tischtennis. Sie organisiert die Einzelturniere mit sicherer Hand und schafft eine positive Atmosphäre. Wer sich bei diesen Turnieren qualifiziert darf an den Deutschen CVJM-Sport/Eichenkreuzmeisterschaften teilnehmen. Heidrun organisiert die Fahrt zu diesen Meisterschaften. Seit einem Jahr ist sie Fachwart im CVJM Gesamtverband und organisiert die Meisterschaften. Damit reiht sie sich ein in die Reihe der Fachwarte, die von der ESBB gestellt wurden. Alle zwei Jahre finden die YMCA/CVJM-Europameisterschaften

statt und Heidrun betreut das Team aus Deutschland, in dem auch Spieler der ESBB stehen, wie in diesem Jahr in Malmö/Schweden. Wir freuen uns, eine so engagierte Frau bei uns in der ESBB zu haben.

Mit **Jürgen Jäger** bekam einer die ESBB-Verdienstnadel, der sich in der Tischtennis-Turnierleitung ebenso einsetzt wie im ESBB-Vorstand. Ob Hilfen bei den Tischtennisturnieren,

Einnehmen und Ausgaben im Lot bleiben. Klaus-Jürgen konnten wir aus dem Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin für uns gewinnen. Er verstärkt die Verbindung der ESBB zum Arbeitskreis und hat dort die Organisation des Sport-schiffergottesdienstes übernommen. Wenn es gilt, die SPUK-Ausgabe auf die Reise zu schicken, Beiträge für unsere Zeitschrift zu schreiben, die ESBB in Gremien zu vertreten oder am Stand der ESBB bei unterschiedlichen Veranstaltungen präsent zu sein, auf Klaus-Jürgen kann man bauen und das tut unserer Sportarbeit gut.

Zum Jahresabschlussgottesdienst lädt die ESBB ein, und zwar die Turnierleiter und besonders die Träger der ESBB Verdienstnadel, damit der Kontakt nicht verloren geht. Daneben haben wir seit ein paar Jahren Wandergruppen

eingeladen, die bei uns Mitglied sind. In diesem Jahr ist die Wandergruppe der Lankwitz Kirchengemeinde dabei und die Gymnastikgruppe von St. Pauls, die schon über viele Jahre bei uns Mitglied ist. Nach der Andacht in der Kapelle trifft man sich zum geselligen Beisammensein in den nahegelegenen Stadionterrassen. Hier ist dann die Gelegenheit, Erinnerungen aufzufrischen und Kontakte zwischen den Sportarten zu knüpfen. Leider konnte unser Sportbeauftragter nicht mehr dabei sein, weil



Von links nach rechts: Dr. Bernhard Felmberg, Jürgen Jäger, Heidrun Bogatzki, Dr. Klaus-Jürgen Siewert

in der SPUK-Redaktion oder Einsätze für die ESBB gefragt sind, Jürgen ist verlässlich dabei. Er ist zur Stelle, wenn es heißt, die ESBB als Delegierter zu vertreten, Tischtennisbeiträge für die SPUK-Ausgabe zu schreiben und den Versand zu organisieren. Er plant Veranstaltungen mit, wie die Anschlussveranstaltung zum Jahresabschlussgottesdienst.

Dr. Klaus-Jürgen Siewert ist seit 2008 Kassenwart in der ESBB. Er achtet gewissenhaft darauf, dass die

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59**

er den Flieger nach Frankfurt erreichen musste, um an der DOSB-Sitzung als Sportbeauftragter der EKD teilzunehmen, schließlich geht es um die Wahl des Nachfolgers für Dr. Thomas Bach als Vorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Die Küche der Stadionterrassen hatte ein solides Büfett zusammengestellt und die Besucher griffen gerne zu. Wie sagte ein Teilnehmer so schön: „Es ist wie ein Familientreffen“. Und so stellten sich die alten und neuen Träger der ESBB Verdienstnadel zu einem

Gruppenbild mit Dame auf. Mit Dr. Bernhard Felmberg und Ulrich Eggestein waren 14 von 28 „Nadelträgern“ zum Jahresabschlussgottesdienst der ESBB in der Olympiakapelle dabei.



Von links nach rechts: Jürgen Gottschalk, Dr. Klaus-Jürgen Siewert, Jürgen Jäger, Stefan Toepflitz, Heidrun Bogatzki, Jürgen Mentzel, Franz Kuhnlein, Hans Große, dieter Windisch, Boris Gukelberger, Pfr. Olaf Seeger und Falk Blask.



Zwischenruf

Ick weeß ja nich, da jibtet ooch im Kirchensport zig Seiten vonne Spielordnung und allet is schön jeregelt, wehe, wenn da eena von abweicht. Aba imma wieda jibtet ooch Fälle, wo det nich so klar is, wenn sich eena verspätet, ob er dann noch seine Spiele nachholen kann oder so. Oda wenn Ergebnisse nich rechtzeitig jemeldet werden. Und denn heißt imma wieda mal: Det muss ooch noch een Paragraphen kriegen, und die Spielordnung wird een Bandwurm....Ick weeß nicht, ob det jut is, denn kampfflos zu jewinnen is ja der Tod uff Latschen. Det will ick ja nu ooch nich, weil det keen Spaß macht und Spaß soll et ja imma machen bein Kirchensport, oda? Heißt doch imma „Erlebnis jeht üba Ergebnis“! Nu jibtet aba ooch solche Emtons, die sagen: „Im Verein ist das klar geregelt,



da gibt es nichts, was abweicht!“ Na toll, solln se doch in nen Verein jehn oda zun Betriebssport. Wenn se meenen, dass det dort bessa is. Ick bin Kirchensportler und det is jut so, weil allet nich so streng is. Hat ooch wat mit de Lebenseinstellung zu tun. Manch eena braucht für allet Schilda und Ordnungen, und denn steht so-wat in alle Parks und Järten, det man de Wiese nich betreten darf und vor lauta Schilda sieht man die Blumen und Bäume nich mehr. Neeee - ick brauche Luft und Licht und keene Paragraphenreiter, deswejen is det im Kirchensport ooch so schön, meent euer Esbi, allet klar?

Medaillen um jeden Preis? Doping als Sinnkrise des modernen Spitzensports

Am 2.9.2013 fand eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kirche und Sport in Kooperation mit dem Verband der Sportjournalisten Berlin-Brandenburg zum oben genannten Thema statt. Rund 70 Teilnehmer trafen sich im Haus des Rundfunks an der Masurenallee zum Thema Doping und Dopingberichterstattung.

Hanns Ostermann hatte ein Auftaktpodium zusammengestellt, wie es selten zu erleben ist: Dagmar Freitag, Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag; Perikles Simon, Mediziner und Molekularbiologe in Mainz; Markus Müller, Staatsanwalt in München und Michael Vesper, Generaldirektor des DOSB, verdeutlichten in einer kontroversen, detailreichen, pointierten Debatte, warum der Antidopingkampf in Deutschland kaum vorankommt. Nach wie vor liegen die Vorstellungen über die benötigten nächsten Schritte zwischen Politik und DOSB weit



auseinander. Alle wollen Änderungen, aber über das wie kann man sich nicht verständigen. So kann es sicherlich nicht weitergehen – Sisyphos lässt grüßen.

Bei dieser Ausgangslage kann es nicht überraschen, das jüngst Perikles Simon mit einer provokanten These

an die Öffentlichkeit getreten ist. Im bestehenden System sei der Kampf gegen Doping aussichtslos, da viel Geld für Tests aber wenig Geld für Forschung ausgegeben werde. Angesichts der zahlreichen Lücken im Doping-Kontrollsystem und der geringen Trefferquoten wirbt der Doping-Experte für einen radikalen Neuanfang im Anti-Doping-Kampf. Um das Hase – Igel Verhältnis zwischen Dopern und Dopingjägern aufzulösen, helfe aus seiner Sicht nur eine Strategie: Weniger Test, mehr Forschung. Ich bin gespannt, wie diese Auseinandersetzung weiter verläuft.

Wir in der ESBB hoffen, dass wir im Freizeitsport auf einer Insel der Seligen leben. Deswegen ist es wichtig, dass wir unseren Slogan „Erlebnis geht über Ergebnis“ nicht nur aufsagen, sondern vorleben.

Dr. Klaus-Jürgen Siewert

-ANZEIGE-

TT-Shop am Checkpoint Charlie

BUCHEN SIE UNSER **TRAINER-TEAM**

☎ 030 - 25 93 96 96

*Offizieller Partner
der ESBB*



DER NEUE

TT-Shop am Checkpoint Charlie

www.tts-checkpoint.de

32. Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandkirche in Sacrow

Am Samstag, dem 21. September 2013 fand in der Havelbucht vor der „Heilandkirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 32. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: Im Sturm des Lebens! Bei schönem Herbstwetter lagen rund 35 Boote in der

Die Predigt hielt die Pröpstin Friederike von Kirchbach über Psalm 107, Vers 23 – 32 über die Gefährlichkeit des ungestümen Wassers für den Menschen. Das Geleitwort von katholischer Seite sprach der Sportbeauftragte des Erzbistums Berlin, Pfarrer Matthias Ullrich.

Die Liturgie hielt der Pfarrer der Ev. Pfingstkirchengemeinde Potsdam, Tielemann Wiarda. Mit Unterstützung des Posaunenchores erklangen zum Lob Gottes die Kirchenlieder während des Gottesdienstes über die Havelbucht. Zum Abschluss läutete die Sportschiffer-Glocke und die Sirenen der Sport-



Gottesdienst-Transparent an der Heilandkirche



v.l. Pfr. Wiarda, Pröpstin v. Kirchbach, Pfr. Ullrich

Bucht am Krughorn. An Land konnten ca. 300 Besucher den schönen Herbsttag genießen. Viele von ihnen waren mit der Fahrgastsschiff „Berolina“ aus Spandau gekommen.

Die Evangelische Sportarbeit war wieder mit einem Wanderangebot vertreten. Von der Bushaltestelle Friedrich-Günther-Park in Groß-Glienicke aus, wurde entlang der Westseite des Sacower Sees, eine Pilgertour zur Heilandkirche angeboten. Eine Gruppe von 20 Wanderern war dem Aufruf gefolgt, um die 6 km lange Wanderoute zu pilgern.

Im Vorprogramm spielte der Posaunenchor der Landeskirche unter Herrn Siegfried Zühlke weltliche und geistliche Lieder. Am Ende erklang ein lang anhaltender Beifall.



Restaurierter Glockenturm der Heilandkirche

schiffe stimmten zum Abschied ein. Die Saison auf dem Wasser geht ihrem Ende entgegen. Es ist Jahr für Jahr ein bewegender Moment.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team von Herrn Rohde vom Restaurant zum Sacower See, das seine Stände auf dem Vorplatz der Kirche aufgebaut hatte

Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Allen Teilnehmern ein gesundes Wiedersehen beim 33. Sportschiffer-Gottesdienst am 20. September 2014 und Gottes Segen für das Jahr 2014.

*Dr. Klaus-Jürgen Siewert
Für die Gruppe Sportschiffer-Gottesdienst des Arbeitskreises Kirche und Sport*

KIRCHE UND SPORT IM HORIZONT DER POLITIK

so lautet das Thema des 44. Studienkurses des Arbeitskreises Kirche und Sport der EKD vom 22. Februar bis 1. März 2014 in Sils/Maria in der Schweiz.

Der Tagungsort ist das Gästehaus Silserhof des Evangelischen Jugendwerkes in Württemberg. Verschiedene Referenten werden Beiträge zu diesem Thema abgeben und Anstöße zur Diskussion geben. In Andachten und gemeinsamen Gottesdiensten wird das Thema aufgenommen.

Die Tagungsstruktur sieht zudem eine täglich mehrstündige Skipraxis unter Anleitung erfahrener Skilehrer vor. Informationen unter: www.ekd.de/kirche-und-sport/arbeitskreis/studienkurse.html

Evangelische Binnenschiffergemeinde Berlin – Brandenburg

Die Binnenschiffergemeinde und hier der Verein zur kirchlichen Fürsorge für die Fluß- und Kanalschiffer e. V. beteiligt sich wesentlich mit am Sportschiffertagesdienst an der Heilandskirche am Port. Da haben wir an den Vorsitzenden des Vereins, Heinz Ney, ein paar Fragen gerichtet:

Wird die Binnenschiffergemeinde ehrenamtlich getragen?

Die traditionelle Arbeit der Binnenschiffermission wird zunehmend ehrenamtlich durchgeführt. Der aktuelle Mitgliederstand ist gekennzeichnet durch zunehmende Erhöhung der Altersstruktur in Verbindung mit der geringer werdenden nominellen Mitgliederzahl. Durch zunehmende Kontaktpflege der Mitglieder und insbesondere durch die Verbesserung der Außenwirkung wird diesem Zustand entgegen gewirkt. Im Bereich Büro- und Verwaltungstätigkeit wird seit Januar 2013 – Bedarfsabhängig – eine Mitarbeiterin stundenweise beschäftigt.



Heinz Ney, Vorsitzender des Verein zur kirchlichen Fürsorge für die Fluß- und Kanalschiffer e. V.



Der Sportschiffertagesdienst ist von den Besucherzahlen rückläufig. Haben Sie Vorstellungen wie man das Treffen an der „Heilandskirche am Port“ attraktiver gestalten könnte?

Auftrag bei der ESG bezogen. Die vom Konsistorium geduldete geringfügige Tätigkeit im Rahmen der Binnenschifferseelsorge ersetzt in keinster Weise den hier anfallenden Arbeitsumfang. Durch den Vorstand wurden einzelne ehrenamtliche Ersatzlösungen eingeleitet um die stetig ansteigenden „Fallzahlen“ bei der Betreuung der Binnenschiffer befriedigen zu können.

Für Ihre Arbeit stehen Ihnen ein Büro und eine Hafenkirche zur Verfügung nebst einem kleinen Schiff. Wie erreichen Sie die Binnenschiffer für Ihre Angebote und welche Aufgabe erfüllt das Schiff?

Auf dem Gelände des Westhafens sind ein Kirchenraum und ein Büro nebst WC vorhanden. Die

Räumlichkeiten werden derzeit ein- bis zweimal pro Woche genutzt. Das Kirchenschiff WICHERN ARCHENOVA WIRD GRUNDSÄTZLICH ALS Transportmittel zu dem Schifferklientel und als schwimmende Kirche genutzt. Allerdings ist durch notwendige Überholungsarbeiten im Jahr 2013 der aktive Anteil des Schiffseinsatzes gesunken. Zum Betreiben des Kirchenschiffes sind darüber hinaus auch weitere Bootsführer vonnöten.

Durch Erhöhung der Besuche mit dem Kirchenschiff WICHERN ARCHENOVA IM Laufe der Sportsaison in den Sportvereinen an Spree und Havel ist die Kontaktpflege zu verstärken und auf den Jahreshöhepunkt am dritten Samstag im September an der „Heilandskirche am Port“ hinzuwirken.

Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. hat sich seit ein paar Jahren mit einem Wanderangebot beteiligt. Meinen Sie, dass man dieses Angebot ausbauen sollte?

Selbstverständlich ist die Mitwirkung in Sacrow bei den landbezogenen Sportarten durch gesonderte Aktivitäten der Evangelischen Sportarbeit auszubauen.

Sie kommen aus Potsdam. Ob es da eine Möglichkeit gibt, die Kirchengemeinden aus Potsdam mehr einzubinden?

Das „Heimspiel“ Sportschiffertagesdienst Sacrow könnte durch einen vermehrten Einsatz der WICHERN ARCHENOVA BEI DEN Kirchengemeinden der Inselstadt Potsdam mehr in den Focus treten (Angebote für Jungchararbeit, Junge Gemeinde, gemeindeausflüge etc.). Voraussetzung dazu wäre die Einbeziehung weiterer ehrenamtlicher Bootsführer für die zusätzliche Nutzung des Kirchenschiffes.

Wir danken Herrn Ney für die Beantwortung unserer Fragen und wünschen ihm und seinen Verein die ehrenamtlichen Bootsführer, die die notwendigen Kontakte herstellen können.



Kirchenschiff Wichern Archenova

Pfr. Pfistner betreut die Gemeinde nur noch ehrenamtlich. Ist der Bedarf an seelsorgerlicher Betreuung bei den Binnenschiffern und ihrem Umfeld gesunken?

Mit Schreiben vom 4.6.2009 (Änderung des Wartestandauftrages) informierte uns das Konsistorium, dass der Auftrag für Herrn Pfarrer Pfistner „mit einem Fünftel die Wahrnehmung der Binnenschifferseelsorge in Berlin“ beinhaltet. Die Haupttätigkeit des ehemaligen Schifferpfarrers ist auf einen

CVJM Brandenburg feiert 150 Jahre Wichernhaus

Mit einem großen Programm feierte der CVJM Brandenburg an der Havel das 150 jährige Bestehen seines Domizils „Wichernhaus“ in der Hauptstraße nahe der Jahrtausendbrücke. Zum Festakt lud der Vorsitzende des CVJM Brandenburg e.V., Dr. Reik Donner,



*Dr. Reik Donner, Vorsitzender
CVJM Brandenburg*

ein, der auch durch das Programm führte. Es wurde die wechselvolle Geschichte des Hauses dargestellt. Hier war der Evangelische Jünglingsverein zu Hause, der sich um die jungen Handwerker kümmerte. Dem Haus angeschlossen war auch eine Herberge für Handwerksgehlen. Nach dem Jünglingsverein ging es in den damals Christlichen Verein Junger Männer



Ten Sing Gruppe Brandenburg

über. In der Schreckensherrschaft des Nazi-Deutschlands wurde das Haus ein Hort der bekennenden Kirche. Im Gegensatz dazu hatten in fast allen Kirchengemeinden in Brandenburg die Deutschen Christen das Kommando übernommen. Nach dem Krieg sammelte man sich wieder zum Aufbau

in diesem Haus. Wähte sich frei von einer diktatorischen Herrschaft. Der Zulauf an Jugendlichen war groß. Dies passte den nunmehr agierenden Kommunisten nicht. Man verdächtigte die Junge Gemeinde der Konterrevolution und der Propaganda des US-Imperialismus. In Zeitungen wurden Attacken geritten und die jungen Leute des nunmehr wieder Evangelischen Jungmännerwerkes diskriminiert. Das Haus wurde gehalten und die Bausub-



Claus Hassing, Leiter CVJM Ostwerk

stanz notdürftig erhalten. Zeitzeugen berichteten eindrucksvoll über diese Zeit. Dann kam die Wende und es gab das große Aufatmen. Der CVJM, diesmal in der Veränderung „Christlicher Verein junger Menschen“, wurde wieder Hausherr des Wichernhauses. Eine Eindrucksvolle Diashow zeigte die Restaurierungsarbeiten. Es war für die Handwerker und freiwilligen Hel-



Streicherensemble

fer nicht einfach, stand das Haus doch nunmehr unter Denkmalschutz. Noch während der Restaurierung kehrte wieder Leben ein in das Wichernhaus.

Es gibt Unterkünfte und Versammlungsräume in denen sich Jugendliche treffen. Der Ten Sing Gedanke hat gegriffen. Mit einem eindrucksvollen Auftritt zeigte die Ten Sing Gruppe eine schwungvolle Tanzeinlage. Jugendliche haben die Chance sich musikalisch zu erproben und der Sport mit einer aktiven Volleyballgruppe kommt auch nicht zu kurz. Das wichtigste Anliegen aber ist die Verkündigung. Wie der Leiter des CVJM-Ostwerks, Claus Hassing, in seinem Grußwort betonte ist Jesus Christus das Fundament auf dem inhaltlich dieses Haus steht. In einem Grußwort des Innenministers des Landes Brandenburg, Ralf Holzschuher, betonte, dass sich vor 150 Jahren



*Ralf Holzschuher, Innenminister des Landes
Brandenburg*

auch die Sozialdemokratie formierte. In der Arbeiterschaft hatte sie auch das gleiche Anliegen, sich um die Arbeiter und Handwerksgehlen zu kümmern und ihre Interessen zu vertreten. Mit diesem Bogen beglückwünschte er den CVJM für sein Engagement. Untermalt wurde der gesamte Festakt musikalisch von einem Streicherensemble.

In anschließenden persönlichen Gesprächen wünschten viele Besucher dem Vorsitzenden für seinen Verein alles Gute, so auch die ESBB. Zur Erinnerung gab es kleine Aufmerksamkeiten, wobei eine Jubiläumstorte gleich vor Ort verspeist wurde.

**Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden.
Danke!**



Ausrichter gewann im Handball die Deutsche CVJM-Sport/EK Meisterschaft

Die Ausrichtung der diesjährigen Deutschen CVJM-Sport/Eichenkreuz Meisterschaften bereiteten große Schwierigkeiten. Der CVJM Oberwiesl übernahm dann die Ausrichtung und belegte bei den Herren wie auch bei den Damen den ersten Platz. Das Endspiel bei den Herren gewann Oberwiesl gegen den Dauerrivalen aus Westfalen und Titelverteidiger CVJM Rödinghausen mit 21:16. Damit gewannen die Oberwiesler nach 15 Jahren wieder eine CVJM/Eichenkreuz Meisterschaft. Bei den Damen gewann der CVJM Oberwiesl souverän gegen das Team CVJM Elverdissen mit 20:15 die Deutsche CVJM-Sport/EK Meisterschaft. Die Mannschaft der Kirche am Lietzensee (KaL) vertrat die ESBB und reiste

nach Oberwiesl ins Oberbergische Land im Landkreis Köln. Sie belegte bei den Herren wie auch bei den Damen jeweils den letzten Platz. Da die Mannschaften, die zur Meisterschaft

dabei sind, sich in der Regel schon über viele Jahre kennen, ist es ein Treffen unter Freunden und Freundinnen. Im nächsten Jahr ist als Ausrichter wieder Berlin im Gespräch.

Der Endstand des Turniers:	
Damen	Herren
1. Oberwiesl II	1. Oberwiesl
2. Elverdissen	2. Rödinghausen
3. Oberwiesl I	3. Bernhausen
4. Rödinghausen	4. Mössingen
5. Wermelskirchen	5. Möglingen
6. Grunbach	6. Köngen
7. Dußlingen	7. Hiddenhausen
8. KaL Berlin/ESBB	8. KaL Berlin/ESBB

Trauer um Hermann Traub

Mit dem CVJM-Ostwerk und dem CVJM Gesamtverband trauern wir um Pfarrer Hermann Traub, der am 2.11.2013 überraschend im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Silke und Tochter Jasmin. Hermann Traub war Generalsekretär in den Landesverbänden Bayern und Baden und kam nach der Wende nach Berlin, um hier mit seiner Frau den CVJM in Berlin und Brandenburg neu zu beleben. Als Leiter des CVJM



Ostwerks gründete er mit seiner Frau Silke das CVJM-Missio-Center Berlin und die Zeitschrift CVJM-Life. Der Kontakt der ESBB zu Hermann Traub

und des sich neu formierenden CVJM Ostwerks stand nicht unter einem guten Stern. Aber dies ist sicherlich der Kernerarbeit geschuldet, die mit der Gründung des CVJM Ostwerks in Berlin und Brandenburg geleistet werden musste und hierzu legte Hermann Traub den Grundstein. Diese Anfangsarbeit wird vielen in dankbarer Erinnerung sein, besonders die unerschütterliche Leidenschaft, jungen Menschen die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus nahe zu bringen.

-ANZEIGE-

Albrecht Stahl
Rechtsanwalt

Kanzlei Stahl
Mietrecht. WEG-Recht Arbeitsrecht

Mommsenstr. 43
10629 Berlin

Tel.:(030) 327990-0
Fax:(030) 327990-20
E-mail:post@ra-stahl.de
Webseite: www.ra-stahl.de



Deutsche CVJM/EK Eichenkreuzmeisterschaft in Gomaringen

Vom 14.09. bis 15.09.2013 wurde im württembergischen Gomaringen die diesjährige CVJM Eichenkreuzmeisterschaft im Fußball-Großfeld ausgetragen. Nach dem letztjährigen Ausfall mangels Veranstalter begaben sich die beiden Berliner Vertreter auf die ca 650 km lange Reise.

Am Samstag begann somit für beiden Berliner Teams JG Lichtenrade Nord und Don Bosco Berlin um 9.30 Uhr mit der Eröffnung und Begrüßung das sportliche Auf- und leider auch ab.

Lichtenrade Nord zeigte in allen 3 Gruppenspielen eine taktisch recht Clevere und an Kampfeswillen schwierig zu überbietende Leistung auf, die mit zwei 1:0 Siegen gegen den CVJM Flacht und eine eigens für diese Meisterschaft zusammengestellte Württemberg-Auswahl, ihre Belohnung fand. Das letzte Gruppenspiel, bereits als Gruppensieger feststehend, mit

2:0 gegen die Mannschaft des EKSG Rummelsberg.

In der anderen Gruppe startete Don Bosco mit einer eher unglückliche 0:1 Niederlage, einschließlich vergebenen Strafstoßes, gegen den späteren Titelträger CVJM Gomaringen. Doch dann rollte die Maschinerie mit einem deutlichen 5:1 Erfolg gegen die EJ Fürth und das Halbfinale wurde angepeilt doch die zweifelhaften Entscheidungen des leitenden Unparteiischen im letzten Gruppenspiel machten alle Hoffnungen zunichte. So wurde gegen die CVJM Dettingen erneut mit 0:1 verloren, ein Unentschieden schon hätte zu einem Berliner Halbfinale geführt.

Der 2. Turniertag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Sport- und Kulturhalle. Restlos belegt mit mehreren 100 Personen.

Das anschließende Kräftenessen auf dem Sportplatz stand an. Während

Don Bosco mit 2 Siegen in der Zwischenrunde den 5. Turnierplatz belegte wurden die beiden Halbfinalspiele nach regulärer Spielzeit und anschließender 10-minütiger Verlängerung jeweils im Elfmeterschießen entschieden. Der Gastgeber CVJM Gomaringen setzte sich mit einem Treffer mehr gegen die Württemberg-Auswahl durch. Die JG Lichtenrade Nord gewann danach mit 4:1 im Elfmeterschießen. Nach zweistündiger Pause wurde endlich das Endspiel ausgetragen. Nach 50 Spielminuten und einem 0:0 (2x20 plus 10 Minuten Verlängerung, ging es zum entscheidenden Elfmeterschießen. Der erste eigene Schuß von Lichtenrade landete an den Pfosten, der Gastgeber verwandelte alle 5 in Folge recht sicher und bewahrte sich somit den Titel des deutschen Kleinfeldmeisters des CVJM/EK 2013. Herzlichen Glückwunsch.“



Don Bosco vor dem Spiel beim Warmmachen



Spielszene LiraNord-Gomaringen



Halbzeitpause im Finale



JG Lichtenrade Nord Vizekleinfeldmeister des CVJM/EK 2013

Text (gekürzt) und Fotos von Volker Schmidt. Danke



Kreuzfeuer Deutscher CVJM/Eichenkreuz Meister im Mixed Volleyball

Die ESBB-Mannschaft Kreuzfeuer aus der Kirchengemeinde Kreuzkirche in Wilmersdorf wurde in diesem Jahr Deutscher Volleyball-Mixed Meister des CVJM/Eichenkreuz. Die Meisterschaft wurde vom Christlichen Jugenddorf Werk (CJD) in Berlin ausgerichtet. Aus der Qualifikationsrunde der ESBB nahmen der spätere Meister Kreuzfeuer und der CVJM Kaulsdorf teil. Die traditionsreiche Mannschaft der ESBB, Hephatha Crusaders aus der Hephatha Kirchengemeinde, musste aus personellen Gründen auf die Teilnahme verzichten. Aus dem CVJM Ostwerk nahm die Mannschaft vom CVJM Brandenburg teil. Das Teilnehmerfeld von 11 Mannschaften wurde komplettiert durch Mannschaften aus den Landesverbänden Baden-Württem-

Dresden I. Eigentlich ist Kreuzfeuer dafür bekannt, dass sie morgens gerne das erste Spiel verschlafen. Aber diesmal stimmte die Einstellung bei allen und das erste Spiel wurde souverän mit 2:0 Sätzen gewonnen. Im zweiten Vorrundenspiel trafen sie auf Dresden

II. Bei diesem Spiel lief Kreuzfeuer im zweiten Satz einem kleinen Rückstand hinterher aber auch dieses Spiel wurde dann klar mit 2:0 gewonnen. Das letzte Vorrundenspiel war dann gegen den hohen Favoriten aus dem Allgäu. Beflügelt durch die

5:1 Sätzen ab und traf am Spätnachmittag auf den zweiten der Vorrunde 2 und den ersten der Vorrunde 3.

Das erste Zwischenrundenspiel gegen CVJM Görlitz III war hart umkämpft. Nach dem ersten gewonnenen Satz spielten die Görlitzer im zweiten



beiden Siege gegen die Dresdener Mannschaften und der damit verbundenen Gewissheit bereits sicher in der oberen Zwischenrunde zu sein, konnte Kreuzfeuer ganz entspannt aufspielen. Christazhofen hatte bereits einen Satz gegen Dresden

Satz deutlich stärker und gingen mit 7:0 in Führung. Nach starker Aufholjagd drohte zum Ende ein Tiebreak. Doch so weit kam es nicht, Kreuzfeuer riss sich noch einmal zusammen und gewann dann noch recht knapp den zweiten Satz.

Nach den ersten Spielen der Zwischenrunden trafen sich die alle Mannschaften zur Abendveranstaltung im CVJM Haus in Berlin Marzahn zum gemeinsamen Abendessen. Nach dem gemeinsamen Abendessen, wurde das Halbfinalspiel der Volleyball EM übertragen, man konnte sich am Tischkicker und Billard versuchen und ein DJ versuchte die Spieler auf die Tanzfläche zu locken. Zu späterer Stunde ist ihm dies auch gelungen und es wurde zum Abschluss eine Polonaise über die Tische gezeigt.

berg, Bayern, Sachsen, CJD und der Schlesischen Oberlausitz.

Tim Weiske aus der Mannschaft Kreuzfeuer hat uns dazu folgenden Bericht über die Meisterschaft geschickt, natürlich aus der Sicht seiner Mannschaft, danke dafür:

Der Samstag begann mit den Vorrundenspielen in drei Gruppen (2x4 und 1x3 Mannschaften). Kreuzfeuer, bereits 2008 DEM Vizemeister geworden, hatte in der Vorrunde die schwere Gruppe I erwischt mit dem mehrmaligen Sieger der DEM aus Christazhofen/Allgäu und den beiden sehr guten Vertretern aus Dresden. Wenn man weiter kommen wollte, musste Kreuzfeuer mindestens Zweiter der Gruppe werden; was bedeutete mindestens zwei Siege gegen Dresden I und II.

Das erste Vorrundenspiel war gegen

I abgegeben und musste, um sicher in die obere Zwischenrunde zu kommen, in dem Spiel alles geben. Es war ein hart umkämpfter erster Satz, den Kreuzfeuer aber für sich entscheiden konnte. Im zweiten Satz verloren sie dann aber knapp gegen Christazhofen. Kreuzfeuer schloss die Vorrunde mit

-ANZEIGE-

Wir machen für SIE Druck

- * Planen
- * Tassen
- * T-Shirts
- * Digitalgroßdrucke
- * Geschäftspapiere

— Kfz-Beschriftung * Logos * Magnetfolien * Wandmalerei... —

14806 Bad Belzig * Lübnitzer Str. 27a * Tel. 033841/ 34 34 6
Internet: www.bwwerbung.de * e-mail: bw-werbung@t-online.de

15 Jahre
2011
Werbung



Am frühen Sonntag wurde in der Halle eine Andacht gehalten. Im Anschluss wurde die Zwischenrunde mit der Begegnung gegen Winnenden fortgesetzt. Auch hier war es ein enges Spiel, welches Kreuzfeuer jedoch mit 2:0 gewann. Mit den beiden Zwischenrundsiegen war Kreuzfeuer im Finale und da trafen sie auf den Sieger der zweiten Zwischengruppe, Christazhofen. Das Team hatte sich in ihrer Gruppe gegen den starken CJD durchgesetzt.

Es kam im Finale zur Neuauflage der Vorrundenpaarung und ebenfalls zur Wiederholung des Finales von 2008, in dem Christazhofen der Mannschaft von Kreuzfeuer eine empfindliche und deutliche Niederlage verpasst hatte.

Man war sich einig, dass die beiden besten Mannschaften des Turniers den Weg ins Finale gefunden hatten und es wurde dann auch das erwartete spannende Spiel zweier ebenbürtiger Finalteilnehmer. Im hartumkämpften ersten Satz konnte sich eigentlich keine Mannschaft so wirklich absetzen. Am Ende lag Kreuzfeuer dann knapp, aber doch sicher vorne und gewann den ersten Satz. Im zweiten Satz, woran es auch immer lag, sah es dann anders aus. Kreuzfeuer beherrschte Christazhofen mehr als deutlich und lag teilweise mit 8 Punkten vorn. Am Ende gewann eine sehr glückliche Kreuzfeuer Mannschaft und machte das Ergebnis von 2008 vergessen. Kreuzfeuer wurde somit Deutscher Eichenkreuz/CVJM Meister

des Jahres 2013 im Mixed Volleyball. Dieser Titel ist der erste für die Mannschaft von Kreuzfeuer und der erste für Berlin seit dem Gewinn der Meisterschaft von Patmos im Jahre 2006.

Wir danken der Mannschaft des CJD Berlin für die Ausrichtung und ganz besonders Sarah Simmank als Fachwart für Volleyball im CVJM für die hervorragende Organisation.

Turnierendstand:

1. Kreuzfeuer Berlin
2. SG Christazhofen/Allgäu
3. CJD Berlin
4. Fun Players Winnenden
5. CVJM Görlitz 1
6. CVJM Görlitz 3
7. CVJM Dresden 1
8. CVJM Kaulsdorf Berlin
9. CVJM Annaberg
10. CVJM Dresden 2
11. CVJM Brandenburg a. d. Havel

-ANZEIGE-



**Versicherer im
Raum der Kirchen**
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

SICHERHEIT. SPÜREN.

Jeden Tag rund um die Uhr geschützt mit unserer Unfallversicherung Classic.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Beate Töpfer, Generalagentur
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155
beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

-ANZEIGE-



core resources
Training · Coaching · Mediation

Torsten Speck
Lehrtrainer (DVNLP),
Coach (DVNLP), Lehrmediator,
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Sozialrecht

Büroräume: Jessnerstr. 17
10247 Berlin
Tel.: 030/61654764
FAX: 030/69539699
www.core-resources.de
info@core-resources.de

Bei uns sind Sie richtig,
wenn Sie sich für NLP-
Ausbildungen, Coaching,
Training, Unternehmensberatung
und Mediation interessieren.

Wir freuen uns auf Sie!



Deutsche CVJM-Meisterschaften Tischtennis in Hohenhausen am 9. und 10. November 2013

Am Wochenende des 9. und 10.11.2013 war der CVJM Hohenhausen der Ausrichter der CVJM-Tischtennis-Meisterschaften im Einzel, Doppel, Mixed und des Schüler-Cups.

Aus Berlin und Brandenburg hatten sich 9 Herren, 2 Damen, 3 Jungen, 2 Mädchen, 9 Schüler und 2 Senioren qualifiziert bzw. angemeldet.

Als Betreuer war noch Daniel Kania dabei, der dankenswerter Weise nicht nur das Coaching der Schüler und Jugendlichen in der Halle übernommen, sondern auch mit den Kids in der Sammelunterkunft übernachtet hat. Ein ganz großes Dankeschön dafür an Daniel.

Die Erwachsenen reisten in Privat-PKWs an. Die Kids wurden mit Hilfe von Denise und Marek, die einen Mini-Bus mit den Bötztower Kids und den Jugendlichen von MaluLi führen und einem weiteren, durch mich gefahrenen Bus mit den Pichelsdorfern und Lietzenseeern nach Hohenhausen „chauffiert“. Der Großteil der Erwachsenen übernachtete gemeinsam in einem kleinen Hotel in Rinteln, welches sich als wenig kundenfreundlich präsentierte, aber für unseren Zweck der Übernachtung ausreichend war.

Vor Beginn der Veranstaltung traf sich die Berliner Truppe für ein kurzes Kennenlernen in der Halle. Krümel (Christian Wagner) hatte die Idee einer „Patenschaft“ der Erwachsenen zu den Kids während des Turniers, welche wir dabei vorstellten. In wie weit die Umsetzung geklappt hat, müssen wir allerdings noch auswerten.

Da ich selbst als Fachwartin Tischtennis des CVJM zusammen mit meinem Partner Marius Schmidt für die Turnierleitung verantwortlich war, kann ich leider wenig über die Atmosphäre

bei den Spielern sagen, doch aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen lässt sich berichten, dass wohl alle mit dem Ablauf des Turniers zufrieden waren. Die vom CVJM Hohenhausen geschaffenen Rahmenbedingungen waren hervorragend – 20 Platten und ein immer gut ausgestatteter Verpflegungsstand. Hervorzuheben ist noch das gemeinsame Abendessen am Samstag. Es gab erstmalig in der Geschichte der Meisterschaften einen Grillwagen, der vor dem Gemeindehaus stand und allerlei Grillleckereien –Haxen, Rostbratwürste, Hähnchenschenkel und vieles mehr Anbot. Ergänzt durch Salat, Pommes Frites und diverse Desserts war dies ein gelungenes Essensangebot. Im Anschluss konnte man sich noch einer kleinen offenen Gesangsgruppe aktiv anschließen oder auch nur passiv lauschen.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche. Anschließend strömte die Tischtennisgemeinde in die Halle um noch die letzten Zwischenrundenspiele zu beenden und dann die Platzierungen auszuspielen. Aus Berliner Sicht können wir die folgenden erfreulichen Ergebnisse vermelden:

Jungen-Einzel: 1. Platz für Niko Zeidler (KJH Lichtenrade), 10. Niklas Dreykluft (Martin Luther Lichtenfelde), 11. Stephan Schreiber (Martin Luther Lichtenfelde)

Jungen-Doppel: 1. Platz für Nico Zeidler/Daniel Kaiser (KJH Lichtenrade/CVJM Gilsbach, Westbund), 7. Platz Stephan Schreiber/Niklas Dreykluft (Martin Luther Lichtenfelde)

Senioren-Einzel: 1. Platz für Gerhard Zeidler (KJH Lichtenrade), 5. Platz Frank-Michael Kant (Dietrich Bonhoeffer)

Senioren-Doppel: 2. Platz für Gerhard Zeidler und Frank-Michael Kant (KJH Lichtenrade/Dietrich Bonhoeffer)

Mixed: 1. Platz für Denise Pokrandt/Marek Potocki (KJH Lichtenrade/EJ Wichern), 6. Platz Janine Schwemmer/Dirk Burghardt JG Kreuzkirche)

Herren-Einzel: 2. Platz für Marek Potocki (EJ Wichern), 9. Platz Carsten Schwemmer KJH Lichtenrade), 13. Platz Timo Assheuer Alt-Wittenau), 15. Platz Christian Wagner und Dirk Burghardt (KJH Lichtenrade), 19. Platz Frank Wegner Niederschönhausen), 21. Platz Sascha Muswieck (Alt-Wittenau), 22. Platz Claas Bienert (Alt-Wittenau), 29. Platz Mathias Heberling JG Kreuzkirche)

Herren-Doppel: 2. Platz für Carsten Schwemmer/Christian Wagner (KJH Lichtenrade), 6. Platz Dirk Burghardt/Mathias Heberling JG Kreuzkirche), 7. Platz Claas Bienert/Sascha Muswieck Alt-Wittenau), 11. Platz Timo Assheuer/Marek Potocki Alt-Wittenau/EJ Wichern), 12. Platz Frank Wegner/Gert Müller (Niederschönhausen/CVJM Grüntal, Württemberg)

Mädchen-Einzel: 5. Platz für Katja Ott (TTF Bötzw), 8. Platz Luzie Grunow (TTF Bötzw)

Mädchen-Doppel: 3. Platz für Katja Ott/Luzie Grunow (TTF Bötzw)

Damen-Einzel: 3. Platz für Janine Schwemmer (JG Kreuzkirche), 7. Platz Denise Pokrandt (KJH Lichtenrade)

Damen-Doppel: 4. Platz für Janine Schwemmer/Denise Pokrandt (JG Kreuzkirche/KJH Lichtenrade)

Schüler-Cup: 5. Platz für Jerome Lange/Niklas Ritter und Jessica Schmidt (CVJM Pichelsdorf), 6. Platz Patrick Lüttke und Viktor Vazquez CVJM Pichelsdorf/JG Lietzensee), 14. Platz Thorben Lüttke und Emil Paraskevopoulos (CVJM Pichelsdorf), 18. Platz Niclas Stresow und Tom Boeck (TTF Bötzw)

Heidrun Bogatzki

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:
<http://esbb.tischtennislive.de/>**



Die Wandergruppe des Ehepaares Ursula und Gerd Patra der Dietrich-Bonhoeffer Gemeinde bietet mehrtägige Wanderungen z.T. auf dem Jakobsweg an. Über ihre Pilgerwanderung von Jerichow nach Magdeburg ist im nachfolgenden Bericht die Rede. Darüber hinaus hat Gerd Patra die Wanderung zum Sportschiffergottesdienst ausgearbeitet und wird mit seiner Gruppe demnächst auf dem Jakobsweg von Lankwitz nach Fürstenwalde unterwegs sein. Wir freuen uns, dass wir solch eine aktive Wandergruppe einer Kirchengemeinde bei uns in der ESBB haben.

Beschreibung unserer Pilgertour 2103 von Fischbeck bis Salzelmen

Den Ort Fischbeck, wo wir im vergangenen Jahr unsere Pilgertour auf der ostelbischen Seite beendet und die diesjährige begonnen haben, kannte damals kaum jemand. Der Deichdurchbruch, von dem in der Presse viel berichtet wurde, ist eine gewisse Touristenattraktion geworden. Er ist jetzt mit Spundwänden verschlossen, wobei die Elbe zum jetzigen Zeitpunkt weit weg ist. Ansonsten haben wir von den Überschwemmungen wenig gesehen, wobei wir natürlich nicht in die Häuser sehen konnten. Ich hatte erwartet, dass Treibgut herum liegt, aber das gab es nur in Form von altem Schilf in den Bäumen und auch nur an wenigen Stellen. Allerdings war das Wasser dieses Jahr doch um einiges höher als 2002, was die Fotos zeigen. Die Kirche in Lostau war offen, weil sie austrocknen muss. Besonders beeindruckend war die Zerstörung an der Schleuse in Niegripp. Das sieht aus wie nach einem Erdbeben, wie man dem Foto entnehmen kann.

Der „offizielle“ Weg führt von hier



Niegripp

über die Elbe nach Tangermünde und nach Stendal. Dort waren wir bereits im vergangenen Jahr. Von da geht er überwiegend auf dem Elberadweg durch die Felder Richtung Magdeburg.

Wir sind auf der ostelbischen Seite geblieben, weil es dort die schöneren Wiesenwege gibt.

Wir haben dieses Jahr zum ersten



Hochwasser Lostau

Mal mehrere Nächte im selben Hotel übernachtet, was von den Teilnehmern sehr positiv wahrgenommen wurde, schließlich sind wir alle nicht mehr die jüngsten. Dies erfolgte in Jerichow, Burg (bei Magdeburg) und in Magdeburg. Nur in Jerichow sind wir vom Hotel aus los gelaufen, sonst mussten wir erst mit dem Bus zum Start der Tagesetappe fahren. In der ganzen Zeit während der Wanderung hatten wir keinen Regen.

Am ersten Tag sind wir von Fischbeck aus zur Elbe und dann an Tangermünde auf der gegenüber liegenden Seite vorbei nach Jerichow gelaufen. Am nächsten Tag – ein Sonntag – haben wir am Gottesdienst in der Klosterkirche in Jerichow teilgenommen und anschließend die Kirche und den Garten besichtigt. Das Kloster ist ein wesentliches Bauwerk an der Straße der Romanik. Am nächsten Tag sind wir dann in Jerichow gestartet. Die einzelnen Orte möchte ich hier nicht aufzählen, erwähnenswert ist neben Burg noch Rogätz. Dieser Ort liegt direkt an der Elbe und hat noch einen Turm von einer

früheren Burg. Dort gibt es auch eine Fähre, was für uns wichtig war, denn der Ort liegt auf der anderen Seite der Elbe. Von Magdeburg aus sind wir in zwei Etappen bis nach Salzelmen gelaufen. Das ist ein Kurort und gehört zu Schönebeck, einer Stadt südlich von Magdeburg.



Mauer Rogätz

An diesem Wochenende war in Magdeburg auch Kaiser-Otto-Fest, was an Kaiser Otto den Großen erinnert. Es ist dort wirklich einiges los und wir haben uns am Sonnabend in den Festtrubel gestürzt. Es gab u. a. auch ein nachgestelltes hypothetisches Streitgespräch zwischen Luther und Tetzl.

Im Magdeburger Dom haben wir am Gottesdienst teilgenommen. Der Sonntag fiel dieses Jahr auf den 1. September, deshalb war der Gottesdienst dem Verhältnis Juden/Christen gewidmet. Er fand im Dom an 4 Stellen statt. In einer Seitenkapelle gibt es die „Judensau“, eine Steinfigur, die die Juden beleidigen sollte. Neben der Verlesung eines gedachten Dialoges im Dom wurde eine Ausstellung im Paradiessaal über das Verhältnis von Luther zu den Juden besucht. Hier hat Luther

*Magdeburger Doms*

mit Sicherheit erhebliche Schuld auf sich geladen, denn seine Aussagen wurden im 3. Reich zur Begründung der Judenverfolgung benutzt. Dann ging es nach draußen zu einer Stelle, an der sich 1934 eine jüdische Geschäftsfrau vom Turm des Domes zu Tode gestürzt hat. Es wurde eine Tafel enthüllt. Wir waren alle sehr nachdenklich.

Entgegen dem vorigen Jahr haben wir dieses Jahr neben den großen

Kirchen in Jerichow und Magdeburg wenige weitere Kirchen besichtigen können. Fast alle Dorfkirchen waren verschlossen. Das mag ja noch für den Teil verständlich sein, wo wir nicht auf dem „offiziellen“ Pilgerweg gelaufen sind. Aber auch da waren die Kirchen zu, z. B. in Rogätz, Schönebeck und Salzelmen. Salzelmen hat

*Portal des Magdeburger Doms**Jericho*

eine wunderschöne Kirche und die in Schönebeck ist eine Jakobikirche mit Pilgerstützpunkt. Ich habe das auch der Jakobsgesellschaft für Sachsen-Anhalt mitgeteilt.

Es war jedenfalls eine schöne Tour. Im nächsten Jahr ist geplant, weiter über Halberstadt und Quedlinburg voraussichtlich bis Hettstedt zu laufen.

Gerd Patra

Wanderung zum Sportschiffergottesdienst

*Gerd Patra erklärt die Wegstrecke*

Gerd Patra aus der Kirchengemeinde Dietrich Bonhoeffer in Lankwitz hatte die Route festgelegt. Er kam mit seiner Wandergruppe zum verabredeten Treffpunkt in Groß Glienicke wo die Wandergruppe Albert Baur St. Marien aus Bad Belzig schon wartete. Insgesamt zwanzig Frauen und Männer machten sich auf den Weg zum Ziel, dem Sportschiffergottesdienst in

Sacrow an der Heilandskirche. Gerd Patra führte uns einen landschaftlich schönen Wanderweg entlang des Sacrower Sees. Das Wetter war ein ideales Wanderwetter. Der Herbst ist nahe und die Früchte der Bäume wie Eicheln und Kastanien lagen auf dem Weg. Immer wieder gab es ein kurzes Innehalten wenn der Blick auf und über dem See besonders schön war. Die Zeit verging im Fluge und schon erreichten wir das Gelände des Schlosses Sacrow. Von Ferne ertönten Posaunenklänge und bald gab der Weg den Blick frei auf die Heilandskirche, ein Erlebnis für die,

die Kirche noch nicht kannten. Mit dem Fahrgastschiff Berolina ging es für die Gruppe nach dem Gottesdienst zurück nach Spandau. Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Wanderung zum Sportschiffergottesdienst geben versicherte Gerd Patra.

*Hinweisplakat an der Heilandskirche*



Erlebnistag Wandern 2013

Die Wandergruppe ‚Albert Baur St. Marien Bad Belzig‘ hat das Angebot der Landessportbünde und der Wanderverbände Berlin und Brandenburg genutzt und an dem Erlebnistag Wandern teilgenommen. Waren wir im letzten Jahr in Neuruppin, so war diesmal der LSB Berlin und der Berliner Wanderverband e. V. für die Ausrichtung verantwortlich mit dem Start in Berlin – Wannsee. Drei Strecken standen zur Auswahl über die Distanzen 7km, 13km und 19km. Der größte Teil unserer Gruppe entschied sich für die 7km-Tour zum ‚Löwen am Strand‘. Auf dem Weg ging es vorbei an den Standorten der exklusiven Seglervereine und alten Wannseevillen. Einer der Zielpunkte war die Wannseevilla, in der die Wannseekonferenz zur Judenfrage abgehalten wurde. Trotz des kleinen zur Verfügung stehenden Zeitfensters konnten wir uns einen Eindruck verschaffen über die

informative Dauerausstellung in der Wannseevilla.

Die Villa von Max Liebermann konnte gegen Entgelt besichtigt werden, dafür reichte unsere Zeit nicht aus. Wir erreichten dann den ‚Löwen am Strand‘ nach der diese Wanderung

gab Einblick über die Begräbniskultur früherer Jahre mit den großen Familiengräbern und Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten, Professor Sauerbruch sei hier genannt. Über Heckeshorn ging es zum kleinen Wannsee. Auch hier reihten sich die Villengrundstücke aneinander. Ab und zu gab es die Möglichkeit einen Blick auf den kleinen Wannsee zu erheischen wie im Park der Diakonieanstalt. Zügig ging es dann zur anderen Seite des kleinen Wannsees zur Gedenkstätte von Heinrich Kleist, der sich hier mit seiner Gefährtin das Leben nahm. An dieser Seite des kleinen Wannsees sind die Rudervereine angesiedelt. Für unsere Gruppe war es eine erlebnisreiche Wanderung bei herrlichem Herbstwetter. Für die Teilnehmer gab es dann



am Ende der Wanderung eine Teilnehmerurkunde. Im nächsten Jahr sehen wir uns dann wieder in Brandenburg a. d. Havel, wenn der Landessportbund Brandenburg für die Organisation den Hut auf hat, der zu Beginn der Veranstaltung vor rund 200 Wanderern vom Landessportbund Berlin übergeben wurde.

K. Pomp

-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stölting e.K.
Der einzige Peugeot-Service-Partner
in Berlin - Tiergarten

ANGEBOT

Ölwechsel € 15,00
+ Material

z.B. Peugeot 206 komplett € 55,00
Benzin (außer RC)

Ölorte: Valvoline
teilsynthetisch: 10W/40



Autohaus Peter Stölting e.K.
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitzwstraße 72, 10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoelting.de
Web www.autohaus-stoelting.de

Wandertag 2014 in Bad Harzburg

Die Wandergruppe ‚Albert Baur St. Marien‘ aus Bad Belzig wird erstmals beim Deutschen Wandertag dabei sein, der in Bad Harzburg stattfindet. Sie hatte sich organisatorisch beim 112. Deutschen Wandertag beteiligt und im Namen der ESBB zwei Wanderrouten betreut und einen Vortrag über das Pilgern angeboten. Im nächsten Jahr gilt es für die Gruppe wieder dabei zu sein, wenn die Wanderer aus ganz Deutschland sich treffen. Untergebracht ist die Gruppe im Evangelischen Kloster Drübeck. Wir sind gespannt, ob es ein ähnliches Wanderangebot gibt, wie wir es mit unserem Kirchwanderweg 2012 offeriert haben.

ches Wanderangebot gibt, wie wir es mit unserem Kirchwanderweg 2012 offeriert haben.





FTL - Pokalrunde Achtelfinale

Am 16. November 2013 wurde das Achtelfinale der Fachgruppe Fußball ausgespielt und endete mit einem Paukenschlag.

Nicht der Favorit JG Lichtenrade Nord gewann das Spiel sondern der Außenseiter die JC Sonnetreff Mariendorf.

Zum Schluß der Begegnung hieß es hier 3:2 für den Außenseiter. Fortuna Reinickendorf konnte nur in der 1. Halbzeit den Druck der Tannenhöfer widerstehen zum Schluß gewann der Oberligist noch klar mit 8:2. Auch Fußball am schwarzen Brett kam nach einem 1:4 Rückstand und dem zwischenzeitlichen 3:4 in der 2. Halbzeit arg unter die Räder. Endstand hier 4:10 gegen Hangover Mariendorf. Im Reini-

ckendorfer Lokald Derby verloren die Frohnauer Batzen gegen die Bolztruppe mit 2:4.

Frohnau legt jedoch Einspruch beim Sportgericht ein da die Bolztruppe einen nicht gemeldeten Spieler einsetzte.

Zwölf Apostel unterlag den Spitzenreiter der Oberliga Don Bosco klar mit 0:14. Offen sind noch die Spiele im Achtelfinale zwischen der SG Wedding gegen Mariendorf Moschee, Los Fenomenos gegen Aläturka sowie St. Nikolai Kirche



JC Sonnetreff Mariendorf schaffte die Pokalüberraschung gegen Lichtenrade Nord

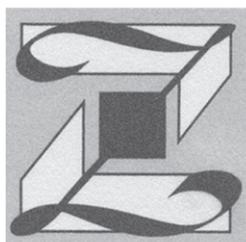
gegen den Sieger aus St. Rita Kickers - Bosphorus Neukölln

Frohnauer Batzen -	Reinickendorfer Bolztruppe	2 : 4 (1:1)
SG Wedding 1998 -	Mariendorf Moschee	Termin noch offen
Fußball am schwarzen Brett -	Hangover Mariendorf	4 : 10 (3:5)
JG Zwölf Apostel/Auenkirche -	Don Bosco Berlin	0 : 14 (0:7)
Tannenhof B.B. -	Fortuna Reinickendorf 65	8 : 2 (2:2)
St. Nikolai Kirche -	Sieger: St. Rita-Bosphorus	Einspruch Bosphorus
JG Lichtenrade Nord -	JC Sonnetreff Mariendorf	2 : 3 (2:1)
Los Fenomenos Mariendorf -	Aläturka Charlottenburg	Neu am 30.11.

Sportgericht

Kaum begann die 48. Spielsaison der Fachgruppe Fußball schon gab es die ersten Urteile vom Sportgericht.

-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER
Immobilien GmbH

Meinekestraße 17
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schönke

www.zachger.de • info@zachger.de

Krassienster Fall war die Begegnung zwischen der SG Wedding und Allstars Lichtenrade. Nach einer

Stunde Spielzeit ein Faulspiel eines Allstars Spielers an seinen Gegenspieler. Als der Schiedsrichter seine Trillerpfeife zücken wollte, wurde diese von dem Verursacher des Foulspiels dem Schiedsrichter aus dem Mund gezogen.

Der Schiedsrichter brach daraufhin das Spiel ab. Urteil: Der Spieler ist diese Saison gesperrt und die Mannschaft der Allstars Lichtenrade wurden alle Hinrundenspiele mit 0:6 Toren als verloren gewertet und dürfen zudem nicht mehr ihre restlichen ausstehenden Hinrundenspiele austragen. Ein solches unsportliches Verhalten wird nicht geduldet. Im Spieljahr 2002/03 wurde bei einem ähnlichen Fall die Mannschaft von High Deck sofort vom Spielbetrieb genommen



Spannende Halbzeit

Kurz vor Halbzeit der Spielsaison 2013/14 in der Fachgruppe Fußball scheint in der Oberliga das bekannte Duo Lichtenrade Nord und Don Bosco ernstzunehmende Konkurrenz zu bekommen. Mit Mariendorf Moschee und auch wie im Pokal die Mannschaft von Sonnetreff Mariendorf tun sich zwei schwere Brocken für die Serienmeister auf. Auch Tannenhof kann gelegentlich gut mithalten. Etwas enttäuscht dagegen Aufsteiger Los Fenomenos die trotzdem aus eigener Kraft den Abstieg entrichten können.

Trotz Zuwachs mit Spielern der Auenkirche zeigt sich Zwölf Apostel sehr instabil der Kampf um den Abstieg hat für sie schon längst begonnen.

Gespannt kann man zu den Frohnauer Batzen blicken. Im richtigen Moment gegen vermeintliche Abstiegs-kandidaten Punkte sammeln, läßt noch für einen Verbleib im Oberhaus hoffen.

Ganz anders der zweite Aufsteiger Fußball am schwarzen Brett.

Es bedarf schon einer enormen Leistungssteigerung um nicht vorzeitig als sicherer Absteiger festzustehen.

1 (1)	Don Bosco Berlin	9	8 0 1	24	42 : 15
2 (3)	JG Lichtenrade Nord	8	6 2 0	20	28 : 13
3 (2)	Mariendorf Moschee	9	6 1 2	19	32 : 19
4 (4)	JC Sonnetreff Mariendorf	8	4 1 3	13	24 : 23
5 (5)	Tannenhof Berlin/Brandenburg	8	3 2 3	11	30 : 27
6 (6)	Los Fenomenos Mariendorf	9	3 0 6	9	22 : 30
7 (7)	JG Zwölf Apostel/Auenkirche	9	3 0 6	8	20 : 36
8 (8)	Frohnauer Batzen	9	2 1 6	7	24 : 28
9 (9)	Fußball am Schwarzen Brett	9	0 1 8	1	13 : 44

Die Situation in der 1. Leistungsklasse wird durch den beiden Aufsteigern Lichtenrade Süd und Hangover Mariendorf geprägt. Unverkennbar ihren Weg Richtung Oberligaaufstieg fortsetzen. Nur Neu Westend als erfahrendes Oberligateam kann sich da noch behaupten. Die Chancen zum Aufstieg stehen hier ebenfalls nicht schlecht. Mit Fortuna Reinickendorf, der Sportsfreunde Ö 03 sowie der SG Wedding stehen drei Teams zwischen Auf- und Abstieg. Teiba Moschee, Staaken United und die St. Rita Kickers ermitteln sicherlich die beiden Absteiger.

Als einziges Team haben die St. Rita

Kickers noch keinen einzigen Punktgewinn erzielen können und stehen somit in unmittelbarer Abstiegsgefahr. Noch ist nichts verloren. In der letzten Saison

schafften die Frohnauer Batzen es doch noch tatsächlich alle Rückrundenspiele zu gewinnen und sogar noch zur Oberliga aufzusteigen.

1 (1)	FC Lichtenrade Süd	10	8 0 2	24	55 : 13
2 (2)	Hangover Mariendorf	9	7 1 1	22	67 : 24
3 (3)	KG Neu Westend	9	6 2 1	20	23 : 13
4 (4)	Fortuna Reinickendorf 65	9	5 0 4	15	29 : 22
5 (5)	Sportsfreunde Ökumene 03	8	5 0 3	15	30 : 26
6 (6)	SG Wedding 1998	9	4 0 5	12	27 : 39
7 (7)	Teiba Moschee Spandau	10	2 1 7	7	21 : 36
8 (8)	Staaken United 07	8	1 0 7	3	14 : 43
9 (9)	Sankt Rita Kickers Reinickendorf	8	0 0 8	0	17 : 67

Die zweite Leistungsklasse mußte durch das Sportgerichtsurteil gegen Allstars Lichtenrade umgeschrieben werden da alle Hinrundenspiele der Mannschaft als verloren gewertet wurden (siehe auch Sportgericht). In der Tabelle führen Aläturka Charlottenburg und Neutempelhof.

Der Ex-Oberligist aus Tempelhof hat seinen freien Fall gestoppt und erklimmt langsam wieder Aufstiegshöhen. Mit den beiden Neuköllnerteams von Buckow United und Bosphorus Neukölln aber auch die Bolztruppe aus Reinickendorf können noch durch gute Rückrunden-Leistungen den Aufstieg näher kommen. Überraschend das bisherige Abschneiden der St.Nikolai Kirche und von Josua Laien, den beiden Teams in der Berliner Kirchenliga

mit Spielerfrauen antretend. Islamic Football Club und die Lukas Gemeinde im unteren Mittelfeld. Sorge bereitet die Mannschaft der Johann-Sebastian-Bach Gemeinde. Zweimal hintereinander traten sie nicht an, nun müssen sie

einen Antrag auf Weiterführung ihrer Spiele beantragen ansonsten scheidet das Team aus. Die Allstars greifen erst wieder im nächsten Jahr zur Rückrunde ins Geschehen ein, mit 0 Punkten. Das Sportgericht entschied nach Vorfällen.

1 (1)	Aläturka Charlottenburg	9	8 0 1	24	47 : 13
2 (2)	JG Neutempelhof	8	7 0 1	21	41 : 18
3 (3)	Buckow United Neukölln	7	5 1 1	16	40 : 13
4 (5)	FC Bosphorus Neukölln	8	5 0 3	15	43 : 26
5 (4)	Reinickendorfer Bolztruppe	7	5 0 2	15	29 : 16
6 (7)	Sankt Nikolai Kirche Spandau	7	4 1 2	13	24 : 14
7 (8)	Josua Laien Spandau	7	3 0 4	9	19 : 20
8 (9)	Islamic Football Club Mariendorf	8	3 0 5	9	25 : 27
9 (10)	Lukas Gemeinde Schöneberg	8	1 1 6	4	16 : 42
10 (11)	Johann-Sebastian-Bach Gemeinde	9	1 1 7	2	22 : 59
11 (6)	LA Allstars Lichtenrade	10	0 0 10	0	00 : 60



Erstes Ranglistenturnier der Saison 2013/2014

Hallo liebe Tischtennisgemeinde. REKORD-BETEILIGUNG !!! Am Samstag hatten wir in allen Disziplinen mehr Teilnehmer als je zuvor... :-). Nun, jedenfalls seit dem Jürgen und ich dabei sind. Damit habt ihr uns und euch



Einstimmung der Jugendlichen auf das Turnier

selbst vor eine echte Herausforderung gestellt, denn mit 10 Tischen und an nur einem Turniertag haben wir 30 Teilnehmer beim Herren-Einzel und 14 beim Herren-Doppel, 15 TeilnehmerInnen beim Jugend-Einzel sowie 8 Jugend-Doppel, 6 Mixed-Paarungen, 6 TeilnehmerInnen beim Damen-Einzel und 3 Damen-Doppel durch das Turnier geleitet. Die Entscheidung bei den Herren im Einzel und Doppel die Vorrunde mit nur 2 Gewinnsätzen zu spielen war in dieser Situation aus zeitlichen Gründen zwingend erforderlich, auch wenn sie vielleicht etwas überraschend kam. Insgesamt war es für alle ein sehr langer (das Mixed war schließlich um kurz nach 20 Uhr zu Ende) und insbesondere für die Herren ein sehr spielintensiver Turniertag. Wir werden uns innerhalb der TTL Gedanken machen, mit welchem Spielsystem man etwas weniger Spiele absolvieren, aber trotzdem alle Plätze ausspielen kann. Für konstruktive Vorschläge sind wir selbstverständlich offen und dankbar. Als Dateianhang die Ergebnisranglisten mit dem neuen Punktesystem. Eine ausführliche Info dazu schickt Daniel in Kürze. Viele Grüße Heidrun

Mit diesen „breaking news“ in unserem TischtennisLive bereits zwei Tage nach dem Turnier hatte sich Heidrun gemeldet. Nicht zur Sprache gekommen war dabei die angenehme Atmosphäre, in der dieser Tag verlaufen ist. Der Blumenstraus von der Herrenriege für sie als Dank für die Arbeit in der letzten Saison und Begrüßung zur aktuellen war ein erstes Zeichen. Von Fery spendierter Kuchen und Fleischbällchen für die Turnierleitung, dazu von Achim ein frisch zubereiteter Kaffee, ein zweites. Wir haben alles freundschaftlich geteilt. Vor dem Spiel wurde oftmals noch schnell ein

Fleischbällchen oder eine Süßigkeit zusammen mit dem Kampfrichternetz mitgenommen.

Zur Teilnehmerzahl ist alles gesagt. Es also nicht verwunderlich, dass unser straff geplanter Zeitplan während der ersten zwei Disziplinen Herren-Doppel und Jugend-Einzel bereits Makkulatur war. Von allen Beteiligten wurde Verständnis dafür aufgebracht, dass wir bei „nur“ zehn Tischen nicht zaubern konnten. Und so kam es vor allem bei den Damen und im Mixed zu der oben be-



Blumen für die Dame

schriebenen Abendveranstaltung. Wir werden uns eine Lösung einfallen.

Daniel Kania schrieb uns zur in der TTL lange diskutierten neuen Punkteverteilung:

„Wie beim 1. RLT mit den meisten von Euch kurz an-/abgesprochen, ist die Punktedifferenzierung (beim Einzel) nun auf ein Teilnehmerfeld von 32 ausgeweitet worden. Bei den Doppeln und beim Mixed ist die bisherige Differenzierung für die ersten 16 Plätze mehr als ausreichend, daher habe ich diese belassen! Außerdem erschien es mir bei der nun erhöhten Punkteverteilung sinnvoll, die „Sprünge“ bei den ersten drei Platzierten von zwei auf drei Punkte anzuheben sowie den Bonus für einen Turniersieg ohne Niederlage von einen auf zwei Punkte. Damit



Die ersten Sieger im Doppel, Uwe Schelten, Dirk Burghardt, Christian Wagner und Carsten Schwemmer

bleibt das Punkteverhältnis zur früheren Abstufung annähernd gewahrt.“

Die überarbeitete Spielordnung für Doppel- und Einzelturniere ist (rückwirkend) ab dem 15. November 2013 gültig und zu finden in unserem „TischtennisLive“. Das zweite Ranglistenturnier findet übrigens am 15. Februar 2014, das dritte dann am 15. März statt.

Bis dahin mit den besten Wünschen für die laufende Saison, eine besinnlichen Adventszeit und eine gesegnete Weihnacht

*Heidrun Bogatzki
und Jürgen Jäger*

Deutsche CVJM-Sport/EK Meisterschaften für 2014

Die Fachwarte der einzelnen Sportarten suchen für die Meisterschaften Ausrichter. Im Handball finden die Meisterschaften vom 17. – 18. Mai in Berlin statt. Ausrichter ist die ESBB

mit der Handballmannschaft der Kirchengemeinde am Lietzensee. Die Meisterschaften im Tischtennis für Mannschaften sind vom 17. – 18. Mai in Karlsruhe. Ausrichter ist der CVJM

Landesverband Baden. Die Meisterschaften im Fußball-Kleinfeld werden vom 24. – 25. Mai in Fürth ausgetragen. Ausrichter ist der CVJM Landesverband Bayern.

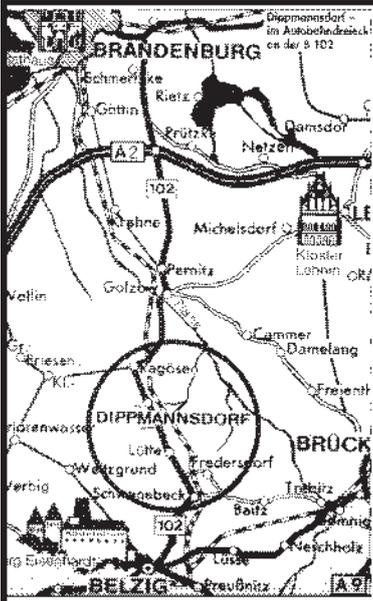
Neuaufgabe CVJM-bewegt in 2014, 2015 oder 2016?

Im Arbeitskreis für Sport im CVJM Gesamtverband wurde in der November-Sitzung debattiert, ob die erfolgreiche Aktion wiederholt werden soll. Alle beteiligten waren sich einig, dass

unbedingt wieder auf die dritte Säule des CVJM, dem Sport, hingewiesen werden soll. Einmal mit einem niedrigschwelligen Bewegungsangebot aber auch mit dem Focus auf unsere Sportarten, in der wir

nationale wie internationale Meisterschaften anbieten. Wert sollte auf die Nachhaltigkeit einer solchen Aktion gelegt werden und wenn möglich eine Koppelung mit einem Großereignis angestrebt werden als zentrale Großveranstaltung, wie z.B. Christival 2016, EKD – Thema: Reformation, Bild und Bibel 2015, EKD – Thema: Reformation und die Eine – Welt 2016. Die CVJM Challenge soll Bestandteil dieser Aktion sein. Die Diskussion soll in den Mitgliedsverbänden des CVJM geführt werden. Ergebnisse sollten zur Tagung in Dassel Ende Januar 2014 als Entscheidungshilfe vorliegen.

-ANZEIGE-



Ihr Ausflugsziel:

Restaurant PARADIES
in Dippmannsdorf

Restaurant mit Kegelbahn und Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 11.00 - 14.00
und ab 17.00 Uhr
Sa. und So. ab 11.00 Uhr durchgehend

Tel. 033846-40002

-ANZEIGE-

Bernd Richter

Steuerberaterkanzlei

▶ Bernd Richter
 Wegenerstraße 10/11
 10713 Berlin

Postfach 31 11 11
 10641 Berlin

▶ 030 / 213 10 05 *tel
 030 / 214 782 69 *fax

▶ info@steuerberater-richter.net
 ▶ steuerberater-richter.net

-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stölting e.K.
Der einzige Peugeot-Service-Partner in Berlin - Tiergarten




ANGEBOT

Ölwechsel € 15,00 + Material

z.B. Peugeot 206 komplett € 55,00
Benzin (außer RC)

Ölsorte: Valvoline teilsynthetisch 10W40



Autohaus Peter Stölting e.K.
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitzowstraße 72, 10551 Berlin
 Telefon (030) 395 44 72
 Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoelting.de
 Web www.autohaus-stoelting.de



Handball ist zurück in der ESBB durch die Mannschaft Kirche am Lietzensee

Der Vorstand des Vereins Kirche am Lietzensee (KaL), die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg und der CVJM Sport sind übereingekommen, dass die Mannschaft KaL im Handball die ESBB repräsentiert. Die Handballmannschaft KaL wird mit Unterstützung der ESBB die Deutschen CVJM-Sport/Eichenkreuzmeisterschaften im nächsten Jahr in Berlin ausrichten.



Gleichzeitig ist die Handballmannschaft offen für Männer und Frauen, die gerne Handball spielen wollen. Wer zu einem Probetraining kommen möchte kann sich anmelden bei Christoph Eydinger (Tel.: 030/63372474) für Herren und bei Heike Blaeske (hebla@web.de) für Damen. Die Trainingshalle liegt in Charlottenburg Peter-Ustinov-Schule in der Neue Kantstr. 23-24. Die Trainingszeiten bei den Männern: Dienstag 20.00 – 22.00 Uhr und Freitag 18.30 – 20.00 Uhr – bei den Damen: Dienstag 20.00 bis 22.00 Uhr und Freitag von 20.00 – 21.30 Uhr.

Die Heimspiele in der Handballrunde werden in der Halle der Hans-Poelchau Oberschule in Charlottenburg Halemweg 22-24 ausgetragen. Informationen über den Stand der Spiele und vieles

mehr stehen auf der Internetseite der Mannschaft <http://handball-kal.de/>.

Aus der Historie

Für die Evangelische Sportarbeit ist die Mannschaft der Kirche am Lietzensee eng verbunden mit dem Namen Fritz Joßner. Er hat die Mannschaft aus der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde gegründet. Frühzeitig war erkennbar, dass in anderen Kirchengemeinden nur sporadisch Handball gespielt

wurde. Es reichte nicht für einen kontinuierlichen Spielbetrieb. So schloss man sich dem Betriebssport an. Fritz Joßner blieb immer mit seiner Mannschaft der Evangelischen Sportarbeit verbunden. Er vertrat diese bei den Deutschen CVJM Eichenkreuzmeis-



wurde zur Evangelischen Sportarbeit weniger.

Bis 2007 gab es im Betriebssport ein schrumpfendes Teilnehmerfeld besonders bei den Damen. Um überhaupt noch Rundenspiele zu haben trat die KaL 2008 dem Berliner Handballverband bei. Zu den Partnern im CVJM pflegte man die entstandenen freundschaftlichen Beziehungen und sah sich bei den CVJM Meisterschaften. Die nur noch losen Kontakte zur ESBB sollen nunmehr wieder stärker

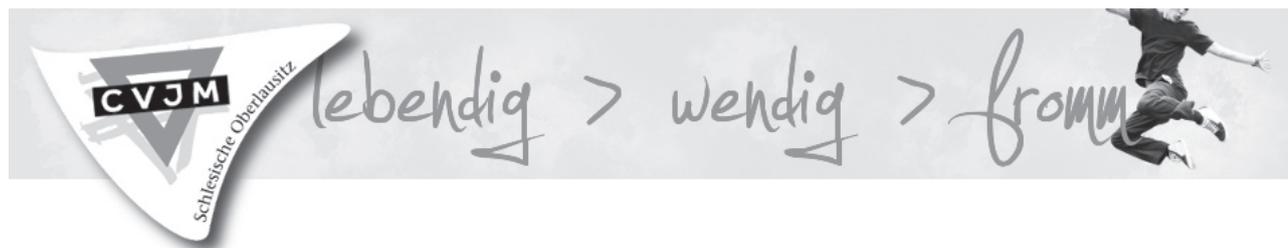
terschaften und stellte sich auch in den Dienst des CVJM Sports, indem er für einige Jahre die Funktion des Fachwartes übernahm. Unter seiner Leitung war die Mannschaft im Betriebssport wie im CVJM sehr erfolgreich. Die Atmosphäre

im Verein war von Beginn an sehr gut. Die Männer erhielten Verstärkung durch die Frauen, die als Mannschaft in den Wettbewerb eintraten. Fritz Joßner trat aus gesundheitlichen Gründen aus der Leitung zurück und der Kontakt



werden und wir von der ESBB freuen uns, dass die Mannschaft der Kirche am Lietzensee bei uns die Sparte Handball wieder abdecken will.

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**



Eichenkreuzsport in der Schlesischen Oberlausitz

In unserer Landeskirche der „Evangelischen Kirche in Berlin, Brandenburg und schlesische Oberlausitz“ kümmert sich die ESBB um den Sport in den Kirchengemeinden in Berlin und Brandenburg und die Eichensportarbeit des CVJM um die Schlesische Oberlausitz. Im SPUK berichten wir gerne über das, was in der Schlesischen Oberlausitz gemacht wird und können uns ergänzen wie mit den Fortbildungsangeboten für Volleyball.

Das Ehepaar Sarah und Mirko Simmank sind im CVJM Görlitz und leiten dort die Eichenkreuzsportarbeit. Beide haben auch die Funktion des Volleyball-Fachwartes im CVJM Gesamtverband inne. Sie haben uns ihr Eichenkreuzsportprogramm geschickt mit ihren Veranstaltungen für das Jahr 2014.

Einige dieser Sportangebote sind offen auch für Vereine im CVJM Ostwerk und der ESBB.

Volleyballtag in Niesky am 12. April 2014

Sarah Simmank leitet diesen Volleyballtag und wirbt mit „Volleyball für jedermann“. Die Einladung richtet sich an alle, die mehr über Volleyball wissen wollen in unterschiedlichen Gruppen. Der Tag beginnt um 9.00 Uhr in Niesky Bahnhofstraße und nach dem Mittagessen lockt ein Miniturnier, indem man das erlernte umsetzen kann. Ende der Veranstaltung ist um 16.00 Uhr. Teilnehmerbeitrag soll mit einer kleinen Spende abgedeckt werden.

Team Camp vom 27. Juli bis 3. August in Kollm

Eine Woche Volleyball für jeden, der dazulernen möchte und Spaß am Sport im Team hat. Das Camp findet im CVJM Freizeit- und Bildungszentrum Kollm statt und kostet pro Teilnehmer 130,00 .

Erntedankturnier Volleyball in Boxberg

Ein Turnier für eingeladene Mannschaften und bei Interesse anfragen. Das Turnier ist am 18. Oktober von 9.00 – 16.00 Uhr in Boxberg. Startgeld pro Mannschaft 15,00 .

Anfragen bei Sarah Simmank Tel.: 03581/6490937

Schwerpunkt der Eichenkreuzsportarbeit in der Schlesischen Oberlausitz ist der Volleyball. Die Spitzenmannschaft aus Görlitz spielt denn auch beim Volleyballverband mit, um an stärkeren Mannschaften zu wachsen. Aber auch neben Volleyball gibt es ein Fußballangebot in der Altersklasse 14 – 27 Jahren plus einen Spieler über 27 Jahre. Es wird ein Fußball-Nacht-Cup geben in einem Spielzeitfenster von 20.00 – 2.00 Uhr.

Interessant auch der Eichenkreuz-Sportmitarbeitertag. Ein Tag für die CVJM Ortsvereine Hilfestellung zu geben, ein Sportangebot einzuführen, damit der Gedanke „Sport im CVJM“ zum einen gestärkt und zum anderen breit gestreut wird.



-ANZEIGE-

BUCHAL-KERZEN

Kerzenbetrieb für handgezogene Altarkerzen

Jnh. Dipl.-Ing.
Klaus-Peter Klenke

Sägewerk 1 / OT Reetzerhütten
14827 Wiesenburg/Mark
Tel.: 033849/50366
Fax: 033849/90577
Buchal-kerzen@t-online.de
www.buchal-kerzen.de



-ANZEIGE-



*Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn.
Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.*

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Dipl.-Ing. (FH) K.-H. TSCHICHHOLZ

Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95

Damen-Gymnastik-Gruppe „Unterm’ Kreuz“/St. Pauls, Wedding

Vor über 25 Jahren trafen sich einige Frauen verschiedener Altersgruppen und beschlossen: Wir müssen Sport treiben, um fit und gesund zu bleiben! Beim Landessportbund Berlin fanden wir eine Trainerin, die im letzten Ausbildungsjahrgang zur staatlich geprüften Gymnastiklehrerin war, und diese ist bis heute eine uns fördernde, korrigierende und geduldige Anleiterin geblieben.

In den zurückliegenden Jahren mussten wir unsere Trainingsstätten häufig wechseln. Wir turnten im Gemeindesaal der St. Pauls Kirche, in verschiedenen Turnhallen im Bezirk Wedding, in der Sozialstation Briener Straße und seit 2008 können wir den Gymnastikraum der Seniorenwohnanlage Osloer Straße 78 nutzen.



Viele Mitglieder haben aus gesundheitlichen und familiären Gründen die Gruppe verlassen müssen, zum Glück sind einige neue Frauen mit Bewegungsdrang hinzugekommen. Zur Zeit sind wir rund 10 Frauen in den Jahrgängen 1938 bis 1966 (!), die sich, immer mittwochs von 17.30 – 18.30 Uhr,

eine Stunde lang auspowern. Bei schönem Wetter gehen wir gerne in die Natur und walken durch die Rehberge. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, wird einmal im Jahr zusammen gegrillt und nach Silvester treffen wir uns zu einem gemeinsamen Neujahrsessen in lustiger Runde.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Vorstellung vielleicht bei einigen Frauen Lust zum Mitmachen wecken konnten. Neue Mitstreiterinnen sind immer gern willkommen!

Heidi Kohl

Kontakt: H. Kohl: 0173-240 49 15
und Trainerin: K. Röttgers: 0170-29 69 568

Wechsel in der „Albert Baur“ Grabpflege

Der Pfarrer Albert Baur hat sich um die Verbindung von Kirche und Sport verdient gemacht. Sein Grab in Bad Belzig wird von den Sportvereinen in Bad Belzig gepflegt, im Gedanken daran, dass er in Belzig den ersten Turnverein gegründet hat. Für das Jahr 2013 hat die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ in Vertretung der ESBB übernommen. Turnusmäßig geht die Pflege immer am Buß- und Betttag auf einen anderen Verein über. So haben wir die „Pflegeharke“ an den Judoverein in Bad Belzig übergeben. Die

ESBB bedankt sich bei den Mitgliedern der Wandergruppe für ihren einjährigen Pflegeeinsatz.



Sportangebote beim Trinitatis Sommerfest



Die Trinitatis-Kirchengemeinde in Charlottenburg nutzt die Freiflächen rund um ihre Kirche auf dem Karl-August-Platz für ihr Sommerfest. Mit

dabei ist die Tischtennisgruppe der EK Trinitatis mit ihrem Sportangebot, einer Tischtennisplatte und einem Tischtennisroboter, der Ballmaschine.

Auf den Punkt genau werden die Angaben serviert und der Spieler oder die Spielerin kann das Retournieren üben. Aber auch die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde aus der Bismarckstraße machte mit einem Fußballkäfig auf sich aufmerksam. Hier ließen sich

die Kinder nicht lange bitten, das Sportgerät zu nutzen. Kirche und Sport macht doch Sinn oder? Jedenfalls hat es allen Akteuren wie Helfern Spaß gemacht.



Tag des Sports im Olympiapark Berlin

Am 31. August 2013 fand zum 4. Mal die Veranstaltung „Tag des Sports im Olympiapark Berlin“ statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, in erlebnisreicher und motivierender Weise den Kindern und Jugendlichen spannende und aktuelle Möglichkeiten der eigenen Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Gemeinsam mit der DJK (Deutsche Jugend Kraft, katholischer Sportverband) war die ESBB in diesem Jahr erstmals bei dieser Großveranstaltung vertreten.

Am Eingang Olympiapark, gegenüber dem Hockeystadion, hatten wir unseren Stand aufgebaut. Das Wetter war an diesem Tag ideal, nicht zu heiß, aber auch nicht zu kalt. Um 10.00 Uhr wurden die Pforten für die Besucher geöffnet. Eine riesige Besuchermenge strömte in das Gelände. Überwiegend Familien mit kleinen Kindern und Jugendlichen. Als Attraktion für

Kinder und Jugendliche hatten wir eine Ballmaschine zum Messen der Schussgeschwindigkeit beim Fußball aufgestellt. Sehr schnell bildete sich eine große Mensentraube vor unserem Stand. Einige Fußballbegeisterte konnten gar nicht genug bekommen und stellten sich immer wieder an. Die besten Leistungen wurden auf einer Tafel notiert. Dabei zeigte sich, dass Mädchen durchaus mit den Schussleistungen von Jungen konkurrieren können.

Kinder wurden für ihre Leistungen mit einer kleinen Süßigkeit belohnt.

Die Eltern der Kinder, die sich bei uns angestellt haben, konnten wir mit einem Flyer auf das Sportangebot der ESBB aufmerksam machen. Viele waren darüber überrascht, dass auch die beiden großen Kirchen dieser Stadt ein attraktives Sportangebot zu bieten haben.

Bis zum Abend hat die Nachfrage an unserem Stand nicht nachgelassen. Es war eine gute Gelegenheit, eine breite Öffentlichkeit mit dem Sportangebot der ESBB bekannt zu machen. Im nächsten Jahr wollen wir wieder dabei sein; der Tag des Sports wird am 30.8.2014 stattfinden. Wir suchen noch Helfer für diesen Termin.

Dr. Klaus-Jürgen Siewert

Sport im Olympiapark ist eine Veranstaltung des Landessportbundes Berlin für seine Verbände, Vereine und Kooperationspartner. Die Veranstaltung fand in diesem Jahr zum dritte Male statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Der Termin wurde am Vortag der traditionellen Leichtathletik-Welttreffens ISTAF gelegt. Aus diesem Grund waren auch Leichtathletikasse im Olympiapark dabei und hielten Autogrammstunden ab. So warb der LSB für das ISTAF im Olympiastadion.

